



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 99 (1889)

176 (2.7.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-40648

In ber Bofffifte eingetragen unter Rr. 2288,

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauf-ichlag Mt. 1.90 pro Quartal,

Imferate: Die Golonel-Beile 20 Big. Die Reflamen-Beile 60 Big. Gingel-Rummern 3 Big. Doppel-Rummern 5 Big.

ber Ctabt Mannheim und Umgebung.

(99. Jahrgang.)

Amts. und Kreisverfündigungsblatt

Ericheint täglich, auch Conntags; jeweils Bormittage 11 Uhr.

"Journal Plannheim."

Berantwortlich:
für den politischen un allg. Theil's
Chefeftebalfente Antine Kah.
für den lotalen und prov. Theil's
Ernst Wüller.
für den Inferatentheil:
A. Apfel.
Rotationsdruck und Berlag der
Dr. G. Handschen Buchbruckert.
(Das "Mannheimer Journal"
tit Eigenthum des fatholischen
Bürgerhospisale.)
jämmstich in Raunheim.

Telegramm-Abreffe: ... Journal Plannheim."

Mr. 176.

(Telephon-Mr. 218.)

Selefende und verbreiteite Beitung in Mannheim und Amgebung.

Dienstag, 2. Juli 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Motariell beglaubigt.)

#### \* Reichspolitik.

Die Berleihung bes Gomargen Ablerorbens an bie Ministerprafibenten von Bagern und Burttemberg ift gunächft mohl im Anschluß an bas Invalibitats- und Alters Berficherungsgefet erfolgt, um beffen Buftanbe-tommen bie beiben Staatsmanner ein erhebliches Berbienft haben, ebenfo ber babifde Gefanbte v. Marichall, welchem aus biefem felben Anlag ber Rothe Ablerorben erfter Rlaffe verlieben morben ift. Darüber binaus aber enthalt bie Berleigung bes bochften preugifchen Orbens an bie leitenden Staatsmanner ber beiben fubbeutiden Ronigreiche ben Dant bes Raifers far bie von ihnen eine lange Reihe von Jahren hindurch ber Reichspolitit geleiftete warme und bingebenbe Unterfingung und ift fomit pon Bebeutung fur bie Gefdichte unferer ge-

fammten inneren Entwickelung, ja sie barf vielleicht als ein Markstein in berselben bezeichnet werben. Als im Jahre 1870 bie Bersailler Beriräge gesschoffen wurden, ahnte mohl Riemand, daß noch nicht zwei Jahrzehnte beutscher Reichsgeschichte ersorberlich fein murben, um ben leitenben Ministern ber beiben Refervatrechtsftaaten bie hochfte Anertennung gu fichern, welche ber Ronig von Greußen ju vergeben bat. Und Raifer Bilhelm II. hat es in ben Tagen, ba jein Regierungsantritt fich jum ersten Male jahrte, im banten-ben Rudblide auf sein erstes Regierungsjahr um so lieber gethan. Un ben Ereigniffen bes Jahres 1866 unbetheiligt, tonnte Raifer Bilbelm II. ben fubbeutichen Sonige von Gadfen feit Jahren in perfonlicher Freunds schnige von Sagten feit Jagren in persontiger greundssichungen zu ben hofen von Munchen und Stuttgart einen Hauch von Barme zu verleiben verstanden, welchen sie lange Zeit hindurch nicht ober wenigstens nicht in bem jehigen Maße gehabt hatten.

Die Unwesenheit bes Deutschen Raifers in Stuttgart und ber fraftvolle Erinffpruch gab bem Feste bes Regierungsjubilaums eine großere Bebeutung. Inbem ber Raifer bie beutiden Gurften fur folibarifd verbunben erklarte, brachte er bamit Geift und Sinn ber Reichsverfassung zu ihrem bezeichnenbsten Ausbrud. Seine Unwesenheit bei ben Jubelfesten in Dresben und Stutt-gart mar bie bantenbe Erwiberung fur bie bunbestreue Bereitwilligkeit, mit welcher bie beutschen Farften fich am 25. Juni v. J. zur ersten Reichstagse Eröffnung um ben Kaiserthron geschaart hatten. Zwischen bieser Reichstags. Eröffnung unb bem Stuttgarter Kaisertoast liegt gerabe ein Jahr; fürmahr Raifer Bilhelm tonnte ben Jahres: outroigen Stunde im Weigen Saale kaum beffer als burch bie Begrugung begeben, welche er Ramens ber folibarijd verbunbenen beutiden Fürften an ben Ronig von Burttemberg

Betrachtet man bie Dinge von biefem großeren biftorifd-politifden Gefichtspuntte, fo ift es mohl geftattet, bingugufugen, bag Deutschland in biefem erften Regierungsjahre Raifer Bilbeims II. hinfichtlich ber allgemeinen Reichsverhaltniffe ficherlich teinen Schritt gurud, wohl aber manden Schritt vorwarts gethan bat. -Es fei hierbei, nach ber amtlich en "Lanbeszeitung fur Eljag. Lothringen" jugleich bervorgeboben, bag bie burch bie Beitungen gebenbe Radricht, bie fubbeutiden Regierungen unb insbefonbere Baben hatten gegen bie etmaigen an ber Schweizer Brenge beabfictigte Bag- und Bollmagregeln Ginfprud erhoben, jeber Begrunbung entbehrt. Gurft Bismard pflegt in auswartige Aftionen nicht eingutreten, ohne fich guvor ber vollen Buftimmung ber beutiden Bunbesgenoffen verfidert zu haben und biefe ift ibm, wie bas Strafburger offizielle Blatt melbet, auch im porliegenben Falle rudhaltlos gu Theil geworben. Die angebeutete Eventualitat harrt noch ber wefentlich vom Berhalten ber Gomeis abbangigen Enticheibung.

\* Die Beichstagswahl in Weiz.

Die jest in Des vollzogene Reich staasmabl bat brei beionbere Rennzeichen. vieb, faim jeweils eine Wahl von vornherein mit so viel Glechgiligkeit aufgenommen worden. Dann ift die Wahl elbft in ibpllifcher Stille verlaufen und bon irgenb welcher Bartebewegung war auch nicht bie Spur gu bemerten. Die britte Gigenthumlichfeit ift bas bereits von Anfang an befannte, bas beib vorausgejagte Bejultat, und babei ift wieberum

netiten Dochachtung.
Ferner richtet derr Lanique solgendes Dankschen an seine Wähler:

"In die Wähler derr Lanique solgendes Dankschand in wich abgegeben doben, wwie allen Denjenigen, die mir in dieser Wähltangeleanheit hulltreise daur Seite aekanden daben, horeche ich meinen tiesgeschliten Dank aus Die arobe Gleich giltligkeit, welche die Wählberechtigten sedenden daben, erlaubt mir nicht, das Mandat eines Keichstags- abgeordneten zu übernehmen. Ich dien wir nicht, das Mandat eines Keichstags- abgeordneten zu übernehmen. Ich din in der That der Anstich, das das Ergebnis der Wähl mit in der Antich, das Wandat eines Keichstags- abgeordneten zu übernehmen. Ich din in der That der Anstich, das das Ergebnis der Wähl mich in der Ichat der Anstich, das das Ergebnis der Wähl mich in der Ichat der Anstich, das das Ergebnis der Wähl mich in der Ichat der Anstich, das das Ergebnis der Wähl mich in der Ichat der Anstich, das das ergebnis der Wähl mich in der Anstich, das die den micht ein der einer Anstrengungen genacht, derrn Lanique unmanitummen, damit er auf die amtliche Anseige seiner Wähle eine ondere Untwort zibt: dazu ist aber wenig Aussicht wordenden. Derr Lanique dat won vornherein erklärt, er wolle auf mbalikähl beeitelter Erundlage aewählt werden, und eine elastische Brogramm ließ das auch aanz deutlich erfennen; er bleibt hig also bei der Abehaum nur consequent. Für uns ist zur Würzendumm ler das das daus deutlich erfennen; er bleibt hig also bei der Abehaum nur consequent. Für mis ist zur Würzendumm ler das den daus deutlich erfennen; er bleibt hig also bei der Abehaum nur consequent. Für in der Abehaum der Abehaum der Abehaum der Leibte Ausgebend.

Bei der 1834 vorgenommenen Wähle erhielt Antoine (asen Abehaum) der Abehaum der Bablerzebnisse in der keiner Bablerzebnisse und Kenlinger abgebenen. I gentige für Janique erzielte, hat bie partet bes
reinen Protestes abgenommen, ober mit
anderen Worten: icheibet man von den Summen von
1884 und 1887 die 3000 Stimmen der Aftbeutichen aus
es bleiben also 4267 und 3021 Stimmen —, is dat die
Bartei der Gemäßigten eine Steigerung auf 12,000, also um 8000 Stimmen gegen die beiben vorigen Reichs-fen erfahren. Das ift bie Rechnung ber "Straft. tagswahlen erfahren. off", wobei fie allerdings von bem Grundiage ausgegangen daß die am 26. d. De auf Lanique gefallenen etwa 9000 Stimmen ben angenblidlichen Umfang ber gemäßigten Bartei

Bill man aber Berrn Lanique burchans ale Broteftler Reill man aber herrn Lamque durgans als protenter nehmen, wie in altdeutschen Kreisen wohl stellenweise zu geschehen psiegt, so stellt sich das Ergebniß auch noch günstig für das Deutschtbum. Dann ist der Protest von 13,787 auf 8939 Stimmen zurächgegangen. Die Wahl von 1884 fann bei dieser und auf der ersteren Rechnung weniger in Betracht sommen, weil damals consessionelle Gründe die politichen ansammenden. Das Frankniß diese Rechen. ichen sniammenbrängten. Das Ergebnig biefes Rechen-Exempels leibet aber nicht barunter, es wird im Gegentheil nur noch aunftiger und die nächste Reichstagswahl in Mes wird die Brobe auf bas Exempel machen.

Genteaussichten in Rusland. Man ichreibt uns:

In den letten Tagen haben bie nachrichten fiber bie Ernteaussichten in Rugland burchaus vericieden gelautet; fie waren swar überwiegend in bem üblen Sinne gehalten, welcher die von uns am 18. d. M. publizirten Mittheilungen charafterifirt, allein dazwischen famen dem doch auch solche, die anscheinend die Tendenz verfolgten, die Gesam metlage der Ernteaussichten in Rusland als eine wesent lich gebesserer die eine mesentlich gebesserer der Verlagen der V ber "Börsencourier" ein Telegramm ber "Allg. Reichs-Corr."
jolgenden Inhalts: "Starte Regengusse, die in den letten Tagen au vielen Orten berabgegangen find, haben die Ernte-aussichten in Ruftland erheblich gebessert."

Bir fonnen bementgegen auf das Bestimmteste erklären, das eine erhebliche Besserung in der Gesammtlage der Ernkeaussichten in Rusland nicht eingetreten ist und das, wenn

das Ergebnis das Bemerkenswertheste. Bon den 24502 in der Statt und dem Jandfreise eingeschriebenen Wählern derhandt nur 8848 altig gerünmt und dabet 8486 sur deren Landinge Dat sind einem Schlernen und der Schleren der den der Angelingeren und ben mysischen Schriebenen Wähleren derechnet, bei sie ein Drittel aller Wähleberechtigten, die Herrn Landigue aewählt kaden. derr Paurigue dab daben deren Bahl ebsgegeben in nachtebendes Schreiben an den derrichten, die Verneum der dere kann der Angenglischen Gerinken der Verlage Bahl der Schleren Bahl absgegeben wurden, der sein der in die mit der Nauforniten von einer "erheblichen Erstählent der Auforit mit verschen der ihm men, welche der gestählen Verlagen der Schleren Früscherig der ihm kein die Verlage Bahl der Schleren Früscherigt dere Angeschen von einer "erheblichen Schleren Früscherigen Bahl absgegeben wurden, der sein die der Nauf mit der Nauforniten Verlagen als der Verlagen Angeschen waren der Verlagen Verlagen der Verlagen Erständer der Kontigen Verlagen der Verlagen der Verlagen Erständer der Kontigen der Verlagen der Verlagen Verlagen der Verlagen Verlagen der Ve

\* Politische Flüchtlinge in der Schweiz.

In dem bekannten "Journal de droit international privé et de la jurisprudence comparée" vom Jabre 1881 findet sich ein Aussiah des waadtländischen Advosaten Ernst Roguin über das Alphrecht in der Schweiz. Derselbe führt aus, wie oft dieses von der Schweiz beanspruchte Recht die Republis in Konslitt mit anderen Mächten gebracht oder ihr selbst im Innern Unaumehmlichteiten bereitet habe. 15 einzelne Hälle der Art werden ausgezählt.

1. Junächst war es im Jahr 1834 der Einsall, welchen Rlüchtlinge verschiedener Nationalitäten unter Jührung des Generals Romarino in Savopen machten, um einen Ausständin in der Brovinz zu erregen. Entschiedene Koten der Mächte sorberten Ausweisung aller Betheitigten, insbesondere der deutschen Flüchtlinge, welche eine Gesahr für die anderen Staaten wären. Die Schweiz gab erst nach, als die Mächte, unter denen Desterreich voranging, drobten, die Republist in "Blotadezustand" zu verfesen.

drobten, die Republit in "Blotadezustand" zu versesen.

2. Noch im selben Jahre veranstalteten Flüchtlinge, namentlich Deutsche, bei Bern eine Festlichkeit, bei welcher sie ihre umftürzlerischen Ibeen bekundeten. Wieder forberte Oesterreich Maßregeln, welche eine Wiederdolung berartiger Manisestationen unmöglich machen sollten. Da die Schweiz ausweichend antwortete, brach Desterreich allen diplomatischen Berkehr mit der Republit ab. Auf Vorsellung Frankreichs und Englands lenste die Schweiz ein, aber erst auf eine ausdrückliche amtliche Mishilligung des Geschehenen seitens der Republit stellte Desterreich die Beziehungen zu derselben wieder her

Beziehungen gu berfelben wieder her.

3. Die näch fie Differenz entstand mit Frankreich, im Jahre 1836, als die Schweizer Regierung bebem Rachbarlande verlangte, es solle die in der Schweiz besindlichen kompromittieten Fremden durch sein Gebiet ziehen findlichen tompromitirten Fremben durch fein Gebiet ziehen lassen. Die Antwort des Gerzogs von Montebello war, daß die Schweiz alle gesährlichen Flüchtlinge ausweisen möge, widrigenfalls man ich zu Zwangsmaßregeln genötbigt iehen werde. England, Oesterreich, Breußen, Baden und Sardiffen unterfüßten die Forderung, und Thiers drodte schweiz durch dermetische Plosade zu verschließen. Kachdem die Regierung eingeränut hatte, daß die Kantonalpolizei stellenweise ungenügend sei, und verschiedene Flüchtlinge ausgewiesen batte, erslätzen die Bundesbehörden, der eigensliche Sis der Schweizer Romplotte se Karis; insdesiondere sei ein gewisser Avmolotte sei Karis; insdesiondere sei ein gewisser Avmolotte sei Karis; insdesiondere sei ein gewisser Aumite Conseil, dessendigen Montebello verlangt hatte, ein von der französischen Kegierung nach der Schweiz geschidter Spion, ein Lodspiel. Das Pariser Kadinet erwiderte, ehe es nicht vollinändig zusstreiden gestellt sei, alle Handelsbeziehungen mit der Schweiz abzuberchen. Das half, und die Schweiz gab nach.

4. Eine neue Schwierigkeit entitand 1838. Damals hied sich Brinz Louis Rapoleon, der das Edweiz auf, und Frankreich von Ranton Thurgan erhalten, in der Schweiz auf, und Frankreich von Kanton Schweizer Würger war. Auf beiden Schweizerichen Geben auch Schweizer Würger war. Auf beiden Schweizerischen Geben auch Schweizers Würger war. Auf beiden Schweizerischen Boden verließ.

5. In den Jahren 1848 und 1849 brachten die Aufen sichweizerischen Boden verließ.

6. Richt lange darauf waren es italienische Klüchtlinge, welche im Kanton Teisin gegen diese Stand das die derreschen zu geben, traf Kadehli Vorkehrungen zu Feindstellen, die Geweizerung wegen Intriguen, welche Schweizerung wegen Intriguen, welche Schweizerung wegen Intriguen, welche Skadzin in den Kanton Lessin gegen Intriguen, welche Skadzin in den Kennalisen wegen Intriguen, welche Skadzin in laffen. Die Antwort bes Bergoge von Montebello mar, bag

seligseiten, die die Schweiz gestigt wurde.

7. Ebenfalls im Jahre 1849 beklagte sich auch die sarbinische Regierung wegen Intriguen, welche Maszini und Genfaus in Scene setzten. Gleichzeitig sührte der sardinische Ministerresident Beschwerde über die harte Behandlung sombarbischer Flüchtzinge in der Schweiz! Das griff die Republik auf und erwiderte: La Luisse nentond pas se faire l'instrument de pouvoirs absolus, mais elle entend tout aussi peu devende l'instrument de révolutions étrappères.

8. Am energischten trat ber Schwe z eine Republik gegenüber: Frankreich im Jahre 1849. Die Antoejenheit französischer Flüchtlinge in Bajel, Genf und Waabiland franzdisicher Flüchtlinge in Balet, Genf und Waadtland — insbesondere aber ein von benjelben nabe von Genf veranstaltetes Banket, dem offizielle Genter Bersonlichkeiten beiswohnten, veranlaßte entschiedene Reklamationen, und, als dieselben nur geringen Erfolg hatten, rückten iranzösischen nur geringen Erfolg hatten, rückten iranzösische Truppen über die Grenze und beselbet von Ber. Das bestimmte dann die Schweiz, gegen die Flüchtlinge einzuschreiten.

9. M Jahre 1890 sanden auf Anregung von Breußen und Desterreich in Baris Konsernzen dieser Mächte mit Frankreich statt, um eine gemeinsame Demarche zu machen aber schließlich begnügte man sich mit einer Erklärung der Schweiz, daß sie nicht dulden wolle, daß die

aber schließlich begnügte man sich mit einer Erklärung der Schweiz, daß sie nicht dulden wolle, daß die Ruhe ibrer Nachbarn gestört werde.

10. Rach dem Staaisstreich 1851 waren französische Demagogen eifrig in der Schweiz thätig. Frankreich sorderte diesmal, die Schweiz solle sich diesmal in aller Form verpflichten, alle Ausweis ungen vorzunehmen, die die französische Gesinndichaft sordern werde.

11. 1858 nach dem Attentat gegen Napoleon sorderte Frankreich strenge Maßregeln gegen die französischen und englischen Flücklinge.

und englischen Sinchtlinge.

12. 1869 mar es ein bon ber Schweiz aus angegettelter Mufftandeverfuch bon Daggini und Benoffen

Rarliftenaufftandes in Spanien dem Pratendenten den Unfentbalt in der Schweiz ju verbieten.
14. 1875 wies die Bundesregierung aus Ansaß eines religibien Konflifts den Abbe Collet aus.

15. Die Berliner Attentate Des Jahres 1878 peranlagten ein Birfular bes Bunbesrathe, in welchem ber Ents ichlug ausgesprochen wurde; do s'opposer à tous les actes qui seraient de nature à troubler les bons rapports entre la Suisse et les Etats étrangers,

## Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 1. Juli 1889. Ans der Stadirathssitzung

bom 27. und 28. Juni 1889. (Mitgetheilt von Bargermeifterumt.)

(Bauplay versteigerung.) Es wurde ein Angebot auf den städt. Bauplay S 6 Kr. 16 vorgelegt und die öffent-tiche Bersteigerung dieses Blapes auf Mittwoch, 10. Juli, Rachmittags 8 Uhr in das Rathhaus anberaumt.

(Der Reft der noch angubringenben Subrantenidilber) ift nunmehr angeliefert und werden fofort an ben betr. Stellen angebracht werden.

(Geschäftsgang bes ftabt. Rechnungskontro-leurs.) Eine Kommission bat ben Geschäftstreis und Ge-ichaftsgang bes ftabtischen Rechnungs-Controleurs im Allgemeinen festgestellt, und wurde ben Commiffions Borichlagen

(Bericht ber Behrerverfammlung.) Die Seitens des Stadtrathes zur allgemeinen deutschen Lehrer-Bersamm-lung in Augsburg am 10./13. Juni entsandte Lehrer-Deputation hat über diese Bersammlung einen Bericht erstattet, welcher gur Renntnignahme gelangte.

(Auszeichnung von Fenerwehrleuten.) Für verschiedene Fenerwehrleute, welche im Laufe biefes Jahres ihr 20. Dienstjahr bei ber biefigen freiwilligen Fenerwehr gebeim geftifteten Generwehrmebaille beichloffen.

(20jabr. Stiftungsfest des Begirksbereins beuticher Ingenieure.) Bu der Feier des am 4. Juli in heidelberg stattsindenden Wijdhrigen Stiftungssestes des Begirksbereins demicher Ingenieure wird auf Einladung des Bereins dem Oberbürgermeister Moll als Bertreter des Stodtrathes belegiet Stadtrathes belegirt.

(Errichtung einer prov. Bumpftation.) Errichtung einer proviforifden Bumpftation für Die Ranali-fation ber Redargarten ift vom Großb. Begirtsamte Die bau-

jation der Nedargärten ist vom Größt. Bezirksamte die baus polizeiliche Genehmigung eingetrossen.

(Das Deisnen der Anlagen.) Für das jüngst vom Stadtrath beichlossene Dessenssiglige Boranschlag mit M. 2000 vorgelegt und wurde beschlisse Boranschlag mit M. 2000 vorgelegt und wurde beschlossen, diesen Betrag beim Bürgerausichusse zur Bewilligung in Antrag zu beingen.

(Rieserung und Montirung der Kumpenan-lage.) Das Tiesbanamt legt den Entwurf des mit der Finna Gebr. Sulzer in Ludwigshafen abzuschließenden Vertrages über Lieserung und Montirung der Pumpenanlage für das vrov. Kanalpumpwert in den Reckargärten vor, welcher Entwurf die stadträthliche Genehmigung erhält.

(Submiffionen.) Folgende Bieferungen murben ber-

Genfterglas für bie Gemachshaufer ber neuen ftabt. Gartnerei an bie Firma Friedmann und Sausler

Giferne Trager für bas neue Schulhaus an ber Tatterfallitrage an bie Firma Weil u. Reinhardt bier;

Bur Berftellung einer Centralpolizeiftation im Rauf-

a) Mauererarbeiten an Guftab Geper; Bimmer- und Schreinerarbeiten an A. Gehrum : Tunderarbeiten an Beinrich Raub.

(Berichiedene Bächter von ftädt. Gewerbepläten zwischen dem Schlachthause und dem Dolzhose) haben den bestehenden Berträgen entgegen, ohne Genedmigung des Stadtrathes Gebände, theilweise mit Feuerungsanlagen, aufgesührt, wodurch in seuerpolizeilider Beziehung ein Zustand geschapen wurde, welchen das GroßhBezirksamt unbedingt zu beseitigen dem Sigdtrathe aufge-Begirffamt unbedingt gu befeitigen bem Ctabtrathe aufge-

Die betreffenben Bachter werden baber aufgeforbert, bei Bermeibung bes Auflofens bes Bacht-Bertrages Die errichsteten Fenerungsanlagen in Berfftatten zu entfernen.

(Der Ban der Kanalijation des innern Stadtgebietes) war in den Situngen des Stadtrathes dom 27. und 28. Juni Gegenstand eingehender Berathung. Der Berlauf und das Ergebnits derfelben ist Folgendes: Die f. B. vorliegenden Entwürfe für die Kanalisation der Stadt Mannheim, bestehend aus dem generellen Projekt des Geren Ingenteurs Bürkli und aus den besonderen Ausserkeitungen

arbeitungen bes Tiefbauamtes wurden durch ein Sachver-ftandigen Collegium, susammengeseht aus den Gerren Ober-baurath Brosessor Baumeister, Oberingenienr Bürkli-Biegler und Baurath Lindley im Juli v. J. geprüft und einer ein-gebenben Beautath

gehenden Begutachtung unferzogen. Auf Grund dieses Gutachtens fand eine theilweise Umarbeitung des ursprünglichen Projectes auf dem Tiesbauamt hier statt, bei welcher der Sachverständige Berr Stadtbautrath Lindleh consultativ mitwirkte. Der umgearbeitete Entwurf wurde nach seiner Fertigstellung abermals Herrn Stadtbaurath Lindleh zur endgiltigen Begutachtung überwiesen, welcher auch im guftimmenden Ginne erfolgte, mobei jeboch Derr Binblen erflarte, bag er bei ber Bauausführung in bis beriger consultativer Beije nicht mehr mitzuwirfen in der Lage sei, es ihm im Interesse der Sache vielmehr geboten erscheine, ein flares Berhaltniß bezüglich der Oberleitung und deren Berantwortung zu ichaffen; verr Lindlen bemerkte babei, daß er einen weiteren Beichluß hierüber dem Stadts rath anheim ftellen muffe.

Die Angelegenheit murbe ber Bau-Commiffion gur Brufung und Antragfiellung überwiefen, worauf biefe Committion 1. In Anbetracht, daß die Ausführung ber Kanalisation bie gange und ungetheilte Thatigleit eines Ingenieurs in Aufpruch nimmt, berr Tiefbauinfpector Ritter jedoch mit anderen, zu feinem Umte gehorenben Urbeiten, wie Erweiterung und Blantegung ber gu erichliegenben Stadtibeile, Berechnung ber Strafentoften und Rudforberung berfelben, Abgrenzung der Baubezirfe und Sestftellung berfelben, Weitwirfung bei Erlaß baupolizeilicher Bestimmungen (Behwege, Rinnen und Kanäle) Organijation ber Straßenreinigung, Berwaltung der Straßen und vorhandenen Kanäle und bergleichen zur Beit voll-

In Unbetracht ferner, bag bie Ranalisationsfrage immer mehr Spezialwiffenichaft wird und daber in vielen Stadten, welche ebenfalls ein organisirtes Tiefbauamt besithen, bie Ausführung ber Ranalisation ebenso einem Spezialiften übertragen murbe, wie 3. B. eine Baffer.

8. In Anbetracht weiter, bag bie Mitwirfung bes Gbegialisten, Stadtbaurath Lindsey in Frankfurt a. M., wel-der bisher nur konsultativ beigezogen wurde, in Bukunft nur erhalten werden kann, wenn solchem die thatsächliche Oberseitung bei der Bau-Aussührung der Kanalisation

4. In Anbetracht endlich, daß die Ausführung der Kanali-fation in der Stadt Mannheim dem sie beschließenden Stadtrath und Stadtverordnetenkollegium eine große Berantwortlichkeit auserlegt, so daß alle Gesichtshunfte in Betracht gezogen werben muffen,

ten Untrag ftellte : den Antrag stellte:
"ber Stadtrath möge beschließen, es sei mit Geren "Stadtbaurath Andleh in Franksurta. M. wegen Ueber"nahme ber Oberseitung bei Aussührung der Nanalisa"tion in hiesiger Stadt in Berhandlung zu treten und
"biezu eine Kommission, bestehend aus den Herren "Stadträthen Dr. Elemm und Hartmann, sowie dem "Borsibenden der Bautommission zu ernennen."

"Borsihenden der Bautommission zu ernennen." Diesem antrage trat der Stadtrath bei. In Aussührung des ihr ertheilten Austrages war die Spezialtommission vergangenen Dienstag in Frankfurt, noselbst mit Derrn Stadtbaurath Lindlen Verhandlungen stattsanden, welche zu einem gegenseitigen Einverständnisse über die Dauptpunkte sührten, aus Grund deren munmehr, vordehaltlich der Genehmigung des Bürgeranssichusses, ein Vertrag mit Derrn Stadtbaurath Lindley abgeschlossen werden soll.

Aus dieser, den Thatsachen entsprechenden Darsiellung der hier einschlägigen Verhältnisse durste zur Genüge ersichtlich sein, wie undegründet die gegen Derrn Tiesbaumspektor Ritter in letzter Zeit gerichteten Augrisse sind. Als Kommission, wolche während Aussishrung der Kanalisation thätig sein soll, wurde die Bautommission bestimmt.

Velociped - Wettfahren des Beloripediften - Pereins.

Der hiefige Belocipebiften Berein hielt geftern fein VII. Bolociped-Bettfahren ab. Am Camftag Abend fand gur Borfeier, nach Empfang ber bis babin angetommenen auswartigen Bafte ein gemuthliches Beifammenfein im Stabt. part, mojelbit die Dragonerlavelle tongertirte, flatt. Geftern Bormittag gegen 9 Uhr ftattete man ber Wettfabebahn im Rofengarten einen Befuch ab. Gegen 11 Uhr vereinigte man fich wieber im Stadtpart gu einem Frühichoppen mit Rongert, welch' letteres ebenfalls von ber hiefigen Dragonertapelle ausgeführt wurde. Gegen 1/21 Uhr fand im großen Saale bes Stadtpartes ein gemeinschaftliches Mittageffen fatt. Rachmittags nach 2 Ubr ftellten fich circa 200 Rabfabrer am Stadtpart ju einem Corfo auf, welcher fich unter Beglei. tung ameier Mufittapellen bie Ringftrage entlang, an ber Rettenbrude vorüber bis jum Sauptbahnhof und von ba nach ber Bettfabrbahn bewegte. Leiber übergog gegen 2 Ubr ein Gemitter unfere Stadt, welches bie Birfung biejes Corfos. an dem fich u. a. auch die fammtlichen biefigen Rabfabrer. Bereine mit ihren Standarten betheiligten, bedeutenb. beeintrachtigte. Doch hatte fich trop bes niebergebenben Regens auf bem gangen Wege, ben ber Corfo nahm, ein gablreiches Bublifum aufgestellt. Gludlicherweise nahm bas Gewitter feinen fo beftigen Charafter an, ale es Unfange ben Anichein hatte, basfelbe vergog fich viels mehr febr balb wieder und berrichte nun mabrend bes gangen Rennens, bas gegen balb 4 Uhr feinen Anjang nahm, bas

prachtigfte Wetter. Der Berlauf ber Rennen mar folgender: 1. Erbifnungs. Jahren. Diffen filt Berrenfahrer, welche gum Sauptfahren nicht gemelbet. Strede 4000 Meter. 10 Runden. 1) Breis: Ein Brillantring im Werthe von 100 Mart, Ehrengabe von Damen passiver Mitglieder, und ein illbervergoldetes Ehrenzeichen. 2) Breis: Ein Melies-Bild "Kaiser Wilhelm II." im Werthe von 40 Mart und ein illbernes Ehrenzeichen. 3) Breis: Ein broncenes Ehren-

Es ftarteten fammtliche 6 angemelbete Fahrer. Die Führung wechselte beständig. Bei ber 5. Runde fturzte Lud-wig Bohler vom Radfahrer-Berein Frankfurt a. M. und gab wig Böhler vom Radfahrer-Berein Frankfurt a. M. und gab berfelde in Folge bessen das Rennen auf. Bei der vorletzen Runde kam J. v. Leisen vom Frankfurter Bichcle-Club zu Fall, während über diesen A. v. Arndt vom Belocipedisten Perein Mannheim und Otto Sein vom Radsahrer-Berein Frankfurt a. M. stürzten, Während Stein trog des Falles durchjuhr, verzichteten A. v. Arndt und v. Leisen auf die weitere Theilnahme an dem Rennen. Als Erster passirte Georg Sohnie in vom Belocipedisten-Berein Mannheim mit 7 Min. 42 Sef. das Biel, Zweiter wurde L. Ragel vom Belocipedisten-Berein Mannheim mit 7 Min. 42 Sef. das Biel, Zweiter wurde L. Ragel vom Belocipedisten-Berein Mannheim mit 7 Min. 50% Sef., Oritter Otto Stein mit 7 Min. 55% Sef.

2. Rojengarten . Erit . Sabren. Difen für Berrenfahren, welche noch teinen Breis erworben haben. Strede 2000 Meter, 5 Runden. a. für hohe Bweiraber: 1) Breis: Ein fein beschlagener Bierfrug im Werthe von 25 M. und ein sibernes Ehrenzeichen. 2) Breis: Ein broncenes Ehren-

Bon 5 angeweiten Fahrern fuhren 3, zwischen benen die Führung vors k. eginn des Rennens dis zur letten Runde beständig wechselte. Bei der letten Runde dehnte sich das Feld zwischen dem ersten und zweiten Fahrer und wurde f. Weilden dem ersten und zweiten Fahrer und wurde d. Win. 3% Set. Erster, als Zweiter passitet Art. Esch dorn dorn dem Welociped. Wannbeim mit 4 Min. 5 Set. das Ziel, dicht gesolgt von Friedr. Plas vom Belociped. Berein Wannbeim, welcher mit 4 Min. 5%, Set. Dritter wurde. d. sier niedere Zweiräder: 1) Breis: Ein Meinservice (12 Bernsteinsomer mit Serviedrett) im Werthe von 25 M. und ein silbernes Ehrenzeichen. 2) Preis: Ein broncenes Ehrenzeichen. Bon 5 ange webeten Sabrern fuhren 3, swiften benen

Ehrenzeichen.

Angemeldet waren 4 Fahrer, am Start erschienen 5. Bei Beginn des Rennens übernahm W. Schmidt vom Frankfurter Bichole-Club die Fährung, mußte dieselbe jedoch in der dritten Runde an E. Ko ni g vom Radsahrer-Verein Deilbronn abtreten, welcher auch die zum Schuß des Rennens sührte und als Erster mit 3 Min. die Sef. durch's Biel ging, jedoch dicht gesolgt von Fr. Well haufen vom Belociped. Verein Rannbeim, welcher mit 3 Min. die del. Zweiter wurde, während als Dritter W. Relfenden zu vom Belociped. B. Mannbeim mit 4 Min. % Sel. das Biel passirte.

3) Meit versich attsfahren für Baden auf dem hoben Zweitelde dattsfahren für Baden oder seit einem Biertelgahr Mitglied eines badischen Bereins sind. Strede 5000 Meter, 12', Kunden. Der Sieger erhält eine massib galdene Medaille im Berthe von 100 Mart und erwirdt den Titel: "Reisersahrer sür Baden auf dem hoben Zweiterschter sin Baden auf dem hoben Bweirad für 1889". 2) Breis: Ein sildernes Ehrenzeichen. 3) Ereise

Titel: "Meisterjahrer für Baben auf bem hoben Zweirab für 1889". 2) Breis: Ein filberres Er für 1889". 2) Breis: Ein filbernes Chrengeichen. 3) Breis: Gin broncenes Chrengeichen. Bom 8 angemelbeten Sabrern ericbienen 7 am Start.

Qundenarein. Um fich von ihrem Lieblingsbund — Pundenaren. Um sich von ihrem Liedlingsbunds— einem riesigen Bernhardiner, der 200 Pfund wiegt, und auf dem eine Lebensversicherung von 2000 Doll. ruht— nicht trennen zu missen, dat eine Fran Marh A. G. Gordon die ganze Reise von San Francisco dis nach Saratoga, N. D., vor einigen Tagen in einem Gepäckwagen gemacht.
— Rederflissen, Fran Bansier Silberstein hat ihrem Gatten nach langen Bemühungen das nöttige Geld für die Badereise abgenöchtet. Nun nach ein voor neue Roben

Babereise abgendthiat. "Run noch ein paar neue Roben, liebster Felix, bitte, bitte!" — "Gott soll mich bewahren! Was brauchit De Kleiber, wenn De willh in's Bad!"
— Ein armer Reicher. Der Theilhaber der weltbefannten öfferreichischen Industriefirma Schöller und Comp. Derr Gustav Ritter von Schöller, ist in der Irrenansfalt bes Brojeffore Leibesborf nach langwierigem Giechtbum ge-florben. Befiger mehrerer Diffionen, murbe ber Unglud. iche von ber Babnvorftellung verfolgt, daß er Bettler jet und berbungern muffe

- Gin Boblthätigleitelomité eigener Art bat fich in Dolland gevildet, welches Sammler an allen Stationen aufftellt, von wo aus Züge in die Baber und Sommerfrischen abgeben. Dieser Sammler erbitten von jeder zur Erholung und zum Bergnügen abreisenden Berjon einen Gulben, um die Mittel für den Landausenthalt armer Kranten aufzubringen. Der Erfolg ist ein überraschender, so daß man viele Arme in die von den Aerzten verordneten Baber senden konnte.

- Gine neue Mufternbant, Die von einem banifden Bifder in ber Rorbiee und swar in ber Rabe von Stagen (Butland) entdedt murbe, foll bon ungewöhnlichem Reichthum fein. Sie liegt 12 bis 16 englische Meilen bon Land und bat eine Lange bon ungefahr vier beutichen Meilen bei einer Breite bon zwei Deilen. Sie ift angeblich ganglich frei von Seefternen, Die befanntlich bie größten Feinde ber Auffern

— Mus der Schule. "Ift es mabr, Hans, daß Du schon Latein lernst?" — "Ja, Onkel!" — "Mun, dann sage mir 'mal, wie beißt Ochse auf lateinisch ?" — "Schimpsworte habe ich nicht gelernt!"

Lentlleton.

Reisen. Dr. Webb, Brästdent der "Wagner Balace Car kompand", dessen Gemadhin, eine Tochter von Kander Carkompand", dessendern des Echepaares, sowie mehrere Bervokate und Freunde des Tr. Webb, im Ganzen 16 Bervoken traten mittelst eines aus vier Balastwaggans bestehensen Spezialeisenbahnzuges am 6. April von Neder Jorf aus ine Jahrt durch die Bereinigten Staaten und Canada an. Im 11. cur. tras der Bug in Sbelburne, der Sommerresidenzes Dr. Webb, ein, womit die Reise, welche somit über wei Monate gedauert, ihr Ende erreicht dat. Während ieser Keit dat der Spezialzug, welcher zu Beiten eine um jemals zuvor erreichte Schnelligseit entwickelte, eine ede don 20,000 Meisen zurückgelegt. Die Keisegesellschaft alle sehenswerthen Buntte und Gegenden im ganzen diete der Bereinigten Staaten und Canada besucht, ohne i indessen trgendwo lange aufzuhalten. Selöstversändlich Der Schwiegeriobn eines Millionars auf

indessen der Seteinigten Staaten und gunado bejugt, bie indessen irgendwo lange aufzuhalten. Selbstverständlich binten die Reisenden siets in den luxurids ausgestatteten Gaggons und betraten auf der ganzen Fabrt niemals ein votel. Der eine der Balastvaggons, "War Quita" genannt, aur ausschließlich zur Benunung der Frau Web b und krer Kinder nebst deren Warterinnen bestimmt. Derselbe oar ausschließlich zur Benusung der Frau Webb und Fre Kinder nehft deren Wärterinnen bestimmt. Derselbe mitbielt ein mit großartiger Eleganz eingerichtetes Boudoir, n welchem sich jogar ein Biano besand. Ein anderer Wagen diente als Speisealon und Gesellschaftszimmer, vährend der drifte ein Rauchzimmer, ein Badezimmer, vährend der derstite ein Rauchzimmer, ein Badezimmer, inen Gepädraum, ein Büssel, sowie ein Schlafzimmer entwielt. Der letzte und am prochtvollsten eingerichtete Waggon dar der dem Dr. Webb dersönlich gehörende. In demickben besand sich außer einem Barlor, einem Schlafzimmer, iner Bibliothef u. s. w. auch ein Observationszimmer, in relchem alle möglichen geograpsischen Karten, meteorologiden Alpbarate, physischen In nach das Dr. Web die die die inden veren. Bemerkenswerth ist noch das Dr. Web die die nach aren. Bemerkenswerth ist noch das Dr. Web die die nach in ganzen Eisenbahniahrt in beständiger Verbindung mit inem Sekretär in Rew Jort und anderen Versichen Kand, nd zwar mittelä des Phonographen. Bei jeder sich darbeitstelben Gelegenheit besörderte der Doktor einen phonogra-

phischen Enlinder, in welchen er mabrend ber Jahrt hinein-gesprochen, per Boft an die Adreffaten, und die Letteren borten aus diesem Chlinder beraus nicht nur die Stimmen ber Reifenden, sondern auch das von dem Zuge verursichte Geräusch mit großer Deutlichkeit. Die keine Spristour bat Herrn Web b nur etwa 100,000 Dollars gelostet, ein Scherz, ben sich ein Schwiegerschin Banberbilt's schon

Die Macht ber Ginbilbung. In ber Boliffinit eines großen Berliner Rranfenbaufes ereignete fich biefer Tage ein Borfall, ber bielleicht ju bem Streit über bie prattifche Bebeutung ber Suggestion einen Beitrag bietet. An einer fraftigen, nur etwas nervojen Frau follte eine unbebeutenbe Operation an ber Band vorgenommen werben, und dentende Operation an der Hand vorgenommen werden, und der dirigirende Arzt lehnte es ah, die Frau zu chloroformiren. Diese aber bestand so entschieden daraus, daß schließlich der Arzt lächelnd seinem Assistenten einen Wint gab, und dieser der Frau eine neue, noch ungedranchte Chlorosormmasse vorbielt, an welcher sich auch nicht eine Svur des betäubenden Wittels besand. Die Frau zählte nur die 9 und war dann vollig in "Nartose" Rach vollzogener Operation behauptete sie, gar teine Schmerzen empfunden zu daben und erklärte noch nach wenigen Tagen, daß sie — den unangenehmen Thiorosormgeruch nicht loswerden könne!

Gine ichlagfertige Antwort erregte bor einigen Tagen in Berlin unter ben Mitfahrenden eines Wagens ber Bierbebahnlinie Donhoffplas-Lugowplay große Deiterfeit. Eine wohlbeleibte Martthallenfran überließ jich bem Schlummer Eine wohlbeleibte Warkthallenstan überließ sich dem Schlummer und verpaßte die Haltefle, an der sie aussteigen wollte. Als der Bogen wieder im Gange war, erwachte sie und veranlaßte den Schaffner, das Zeichen zum Halten zu geben. Dieser sudr sie ärgerlich an mit den Worten: "Ra ja, Sie haben geschläfen", worauf die prompte Aufwort erfolgte: "Ja woll, und von Ihnen geträumt — oder nisch Gutet."
— Titel und Würden besonderer Art, worüber sich der "Figaro" mit Recht lustig macht, bringt die dritte Republik. So wurde ein gewisser Ehatel ain e, edemaliger Bestiger des "Hotel de France" in Agen zum "Küch entin pektor des Bräsidenten der Republik" ernannt.

HIS-

ern

TON

elle

mle

rer

lete

ber

etm 00,

mb

Den

m,

tie

111,

en

OΘ

n.

ie

Das Rennen, welches bis auf die lette Runde durchweg in bichten Felde vor sich ging, gestaltete sich zu einem sehr intereffanten. Zuerst führte F. Laninger vom Radfahrer-Ber. Rannbeim: bei der dritter Runde mutte dieser jedoch die führung an Th. Jaibe vom Männerradfahrerverein Badenia Rannbeim abtreten, welcher dieselbe guch powietet au während. Manubeim abtreten, welcher diefelbe auch von jest an mabrend ves größten Theils des Rennens beibehielt, zeitweise wurde sie ihm von Lauinger und G. Jung vom Pforzbeimer Bichele find ber tegten Runde spurtete Jaide und ging als Erster mit 9 Min. 33%, Sel. durch's Jung und Lauinger blieben in ber letten Runbe gurud, wahrend or. Frichlinger vom Belociped Club Raunheim, welcher bis babin nur Bierter ober Fünfter geweien, auffam und mit 9 Min 33%, Sel. leicht Zweiter austam und mit 9 Min 33% Get. leicht 3weiter Alls Dritter paffirte Jung mit 9 Min. 35% Get. das Siel.

Bu bemerten ift noch, bag im vorigen Jahre Muguft Bebr vom Frantfurter Bichele-Club die Meifterschaft für Baden auf dem hohen Zweirad errang. Derfelbe tonnte je-boch in diesem Jahre nicht miksahren, weil die Wettsahr-bestimmungen für diese Weisterschaft dabin abgeändert worden und, daß mur in Baden wohnende Fahrer an dem Meisterdaftsfahren theilnehmen burfen.

Mitglieber des Belocipediften-Bereins Mannheim. Strede 2000 Meter. 1) Breis: Eine Waffen-Trophäe (Ehrenpreis, aeftiftet von Hrn. Wilh. Bring in Karlsruhe) und ein filbervergoldetes Ehrenzeichen. 2) Breis: Ein filbernes Ehren-

seichen. 3) Breis: Gin broncenes Ehrenzeichen. Angemelbet waren 8 Sahrer, am Start ericienen 5. Trogdem A. b. Urnbt bie fleinfte Borgabe (30 Meter) batte, während die übrigen Fahrer Vorgaben bis zu 200 Meter aufzuweisen hatten, wurde er doch sehr leicht mit 4 Min. 26½ Set. Eriter, als Zweiter passirte B. Kellenben zimit 4 Min. 30½ Set. (150 Meter Borgabe) das Ziel, während E. Könne de mit 4 Min. 31½ Set. (80 Meter Vorgabe) gabe) Dritter murbe.

Gabe) Dinter dutoe.

6. Sicher heits - 8 weirad - Fahren. Offen für Berrenfahrer. Strede 2000 Meter, 5 Runden. 1) Breis: Ein Bierjerdice beschlagen, im Werthe von 60 M. und ein filbervergoldetes Ehrenzeichen. 2) Breis: Ein Feldstecher im Mereis. Berthe von 30 De und ein filbernes Ehrenzeichen. 8) Breis: Ein broncenes Ehrenzeichen.

Ein broncenes Ehrenzeichen.

Bon 8 angemelbeten Fahrern erschienen 5 am Start. Das Rennen ging anfangs in dichtem Felde vor sich. Die Führung wechselte beständig zwischen Georg Söhnlein vom Beloc.-Berein Mannheim, Todias Derbet vom Beloc.-Club Mannheim und die Irichlinger vom Beloc.-Club Mannheim. Bei der letzten Aunde sürzten Alwin Bater vom Karlsruher B.-Cl. von 1882, welcher in Folge bessen das Kennen ausgab und Otto Stein vom Kadiabrer-Berein Frankjurt. Letzterer, dem es trot der größten Anstrengungen nicht getungen war, sich an die Sviße zu ießen, und die Kübrung zu übernehmen. dem es troß der größten Anstrengungen nicht gelungen war, sich an die Spihe zu segen. und die Führung zu übernehmen, seste auch nach dem Fall das Rennen fort, doch konnte dersielbe nicht mehr auskommen. Er passürte erst als Bierter das Biel. Die übrigen 3 Fahrer blieben auch in der lepten Runde dicht beisammen. Erster wurde Georg Söhnlein mit 4 Min. 18% Sel., dicht gesolgt von dr. Irschlinger, welcher mit 4 Min. 18% Sel., dicht gesolgt von dr. Irschlinger, welcher mit 4 Min. 18% Sel. durch's Biel ging. Dritter wurde Tobias der bel mit 4 Min. 19% Sel. d. Dreira dia heen. Dsen sür heerensatrer. Strede 3000 Meter, 7% Runden. 1) Preis: Bwei Wandteller mit Landschaften in Cuivre poli im Werthe von 80 M. und ein nibervergoldetes Ebrenzeichen. 2. Breis: Ein Fardinidre in

intbervergoldetes Ehrenzeichen. 2. Breis: Gin Jardiniere in

nibervergoldetes Ehrenzeichen. 2. Breis: Ein Jardinidre in Wessing antique im Werthe von 40 M. und ein silbernes Ehrenzeichen. 3) Breis: Ein broncenes Ehrenzeichen.
Angemeldet waren 4 Fahrer, am Start erschienen 3. Tob. der be 1 vom Beloc.-Elub Mannheim setzte sich bei Beginn des Rennens an die Spitze und bedielt die Führung auch dis zur letzten Runde bei. Eine halbe Runde vor dem Ziel machte sedoch Th. Jaide vom Männer-Radsahrer-Berein Badenta Mannheim einen trästigen Spurt, sibernahm die Führung und ging auch leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Beite die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Beite die Führung und ging auch Leicht als Erster mit 6 Minuten die Beite die Führen die Beite die Beit B. Club, der mabrend des gangen Rennens als Dritter juhr, fturzte bei der letten Runde und gab in Holge deffen den Kambi auf. Da, wie schon oben erwähnt, bei diesen Rennen

Wathdig auf. Da, ide fast von voen etwagnt, der oiesen Rennen nur 3 Fahrer ftarteten, so kann der erste Breis, laut den Wettfadrsahmagen, nicht zur Vertheilung.
7. Haupt Fahren. Offen sur Gerrensahrer. Strecke 10,000 Meter, 25 Munden. 1) Breis: Rabsahrer mit Maschine in Bronce auf Säule, im Werthe von 250 M. und ein silbervbergoldetes Ebrenzeichen. 2) Breis: Wei complette filberne Egbeftede im Werthe von 100 M. und ein filbernes Strenzeichen. 3) Preis: Ein Gigarrenkaften im Werthe von 30 M. und ein filbernes Ehrenzeichen. 4) Preis: Ein broncenes Ehrenzeichen. (Hihrungspreis, ein Korb mit 12 Flaschen Champagner, gestistet von den Borftandsmitgliedern des Belocipedisten-Bereins, für denjenigen, welcher am meisten als Ertiter des Band vollket. als Erfter bas Band paffirt.

Das Rennen bilbete bas interessante bes ganzen Tages. August Behr vom Frankfurter Bichcle-Club errang einen geradezu glänzenden Sieg. Un dem Rennen nahmen sämmtliche 5 angemeldete Fahrer theil. Lehr sette sich gleich bei Beginn des Rennens an die Spipe und sührte mährend des ganzen Rennens. Bei der 10. Runde

hatte Lehr die übrigen Fahrer bereits um eine, und bei ber 18. Runde um 2 Runden überholt. Bei Schlug des Rennens war Lehr im Gangen 21/4. Runden vor. Derfelbe legte die 10,000 Meter betragende Strede in 18 Min. 221/4. Sefunden aurud, u. überholte hierburch den früheren Recordum 25 Sekunden. Dierbei sei zugleich bemerk, daß im Jahre 1886 ein gewisser Daage in Erturt dieselbe Strede in 18 Min. 47 Sek juhr, dieser Record aber mehrererseits angezweiselt wurde, weil man es für unmöglich bieit, eine Distanz von 10,000 Meter in einer so kurzen Beit zurückzulegen. Die Bweifel, die damals an diesem Record gehegt wurden, waren somit wohl nicht berechtigt. Als Zweiter possirte in dem Hauptrennen S. Hofmann vom Beloziped-Club München mit 20 M. 24 Sef. das Ziel, dicht gefolgt von F. Lauinger vom Radsahrer-Verein Mannheim, welcher mit 20 Min. 25 Set. Dritter wurde. Fr. Bellhaufen vom Bel. B. M. ging als Bierter burchs Biel. C. Korwan vom Männerradfahrer-Berein Babenia Mannheim gab icon nach wenigen Runden bas Rennen auf.

8. Zandem . Dreirad . Fabren. Offen für Berren. fahrer. Strede 2000 Meter, 5 Runden. 1) Breis: Zwei Baar Ebbeitede im Werthe von je 30 M. und ein filbervergoldete Ehrenzeichen. 2) Zwei filberne Ehrenzeichen. 3) Breis: Zwei broncene Ehrenzeichen.

Das Rennen fiel in Folge ungenfigenber Betheilig.

9. Tandem - 8 weirad - Fahren. Offen für herren-fahrer. Strede 2000 Meter, 5 Runden. 1) Preis: Je ein Aneroid-Barometer mit Rabfahrer-Emblemen, Bronce, im Berthe von je 30 M. und je ein filbervergoldetes Ehren-2) Breis : Je ein filbernes Chrengeichen. 3) Breis : Je ein broncenes Ehrenzeichen.

Bon 3 angemelbeten Jahrerern ftarteten 2. Erfte wurden Tob. Der bei bom Bel. Club Mannheim und G Sobnlein vom Belocip.-Berein Mannheim mit 3 Din. 39 Sel.; zweite & Lauinger vom Rabfahrer-Berein Mannheim und L. Reller vom Rabfahrer-Berein Franfenthal mit 3 Min. 41% Sel.

Bahrend ber Baufe, welche swifden bie Rennen 5 und 6 fiet, produgirte fich berr Rarl Ruber bon Mannheim im Runftfahren und fanden beffen Leiftungen ungetheilten

Die Rennen erreichten erft gegen 7 Uhr ihr Enbe. Rach Schluß berfelben fand bie Breisvertheilung ftatt. Am Abend vereinigten fich bie Rabfahrer mit ihren Damen gu einem gefelligen Beifammenfein im Stabtparte.

\* Die Bermählungsfeierlichfeiten in Rarlerube. Unfer Georrespondent ichreibt uns aus der Residenz hom gestrigen Tage: Ueberall in den Straßen bekunden Fahnen und Flaggen in deutschen, babischen und anhaltischen Farben die Theilnahme der Bevollerung an dem in unserem Fürsten-hause sich eben vordereitenden Freudenfest. Die Walditraße, die an dem Balais bes Bringen Withelm borbeifilbrt, bat einen besonbers reichen Schmud angelegt, dort haben mit Brun umwundene Flaggenstangen Aufstellung gefunden, jum Theil mit Gewinden verbunden. Seute Nachmittag fromte eine große Menichenmenge nach bem Schloffe, wo um 5 Uhr ein Gartenfest mit 600 geladenen Gaften frattfinden follte, um bort all die Burftlichkeiten und jonftigen Bafte vorfahren ju feben. Etwa 500 Bersonen mögen wirklich eingetroffen fein und entwickelte sich bald in dem gegen Norden gelegenen Gartensale ein bewegtes Treiben, das sich nach dem Erscheinen der höchsten Gerrichaften selbstverständlich um diese dreibte. Auch unsere geliebte Großberzogin hatte heute das Trauerfleid mit der weißen Robe vertauscht, während die Erbgroßherzogin in Rosa gekieldet war. Bringeffin Marie trug ein cromefarbenes Rleid. Der Großherzog trug Cavallerieuniform, Prinz Wilhelm erschien als General der Infanterie, während Bring Carl Dragoneruniform trug. Unfer Erb-großherzog, der in seiner Dienstlleidung als Regimentstom-mandenr zugegen war, sieht mit seinem vom Dienst etwas gebräunten Gesicht, gang vortrefflich aus. Nachdem längere Beit im Saale Cour flattgehabt, begann beim prächtigsten LBetter bas eigentliche Gartenjest, bei dem die Kapellen des hiesigen Leibdragonerregiments und des in Rastatt garnisonirenben Infanterieregiments tongertirten. Um 8 Uhr eina war bas geft beenbet, nachdem fich bie bochften Berrichaften nach /28 Uhr gurudgezogen batten.

6" Bermendung von Militarperfonen gu Erntearbeiten. Dem Bernehmen nach find Die einzelnen Truppentheile Geitens ber toniglichen Generalcommanbos angewiesen worden, den gestellten Anforderungen entsprechend und soweit es mit den dienstlichen Interessen sich vereindaren läßt, Mannschaften für die Erntearbeit zu commandiren. Bezügliche Antrage find an die betr. Regimentscommandos unter genauer Angabe der Beitdauer rechtzeitig einzureichen.

\* Aus Anlag bes 25jährigen Jubilaums bes Schwarzwaldvereins sind, wie uns unfer Freiburger Recorreipondent vom Sonntag, 30. Juni, berichtet, viele Auswärtige in der ziemlich reich beflaggten Breisgaustadt an-weiend. Nachdem Samstag Abend icon in verschiedenen Botalen Bufammenflinfte ber einzelnen Geftionen ftattgefunden, wurde Sonntag Bormittag im Kornhausfaale Die eigentliche Sestversammlung abgebalten. Derr hofrath Be-hagbel, Brafibent bes Bereins, hielt die Festrebe. Es fand

bierauf Festmabl ftatt und für den Abend ift die Beleu htung des Waldies in Aussicht genommen. Erwähnt fei noch, das Samstag Nachmittag der vom Schwarzwaldverein erstellte Roßtopithurm, jest "Friedrichsthurm" genannt offiziell ein-

Gereitst Brokbohnenmarkt. Der Stadtrath macht bekannt, daß der sog. Großbohnenmarkt ausschließlich auf dem Marktplate zwischen N 5 und 6 und 0 5 und 6 stattzusunden hat. Jür diesen Großbohnenmarkt wird der genannte Blat außer an den Hauptmarktagen, Dienstags und Freitags, auch an anderen Wochentagen zur Benutzung eingeräumt.

\* Im Stadipark concertirte gestern Nachmittag und gestern Abend die Capelle des in Weißendurg garnisoniren-den Infanterie-Regiments "Warkgraf Kart" Nro. 80 unter-Leitung ihres Musikmeisters, herrn Ehmig. Die Borträge derfelben verdienten und sanden dei den zahlreichen Besuchern bes Concerts die freundlichfte Auerkennung, wie es bei bem Ruse, welchen diese Capelle mit Acht geniegt, nicht anders zu erwarten war. Bekanntlich hat dieselbe bei der Ausstellung in Hamburg durch ihre Concerte Triumphe geseiert, wie dies nach dem Berichte des Herrn Brosessors Dr. G. Beiße bort noch von keiner Militärcapelle der Fall ge-

wefen. Die Gefellicaft Olymp veranstaltete gestern Abend in ben Gartenlokalitäten bes "Babner Sofes" ein außer- orbentlich gabireich besuchtes Gartenfest mit musikalische betlamatorijden Bortragen und einem barauffolgenben Tangden. Das Brogramm der Unterhaltung enthieft 10 Rummern. Außer mehreren von der Rapelle Beter mann in bekannter vorzuglicher Weise durchgeführten Musikviegen ge-langten u. A. jum Bortrag: Die humoristische Scene: "So was ist satal" von Herrn Beig, das komische Duett: langten u. A. jum Bortrag: Die humoristische Scene: "So was ist satal" von Herrn Beit, das komische Duett: "Miller und Schneider", gefungen von den Herren Beits und Büchler, der emusikalische Briefträger", von Herrn Beits und Büchler, eine Deklamation des Frl. Beder: "Der Liebsten Kuß", und eine solche des Frl. Dewald: "Gustichen vom Landkrug". Die sämmtlichen genannten Kummern sanden lebhasten Kriall, insbesondere aber ein Gesangsvortrag des Herrn Jos. Baier, welcher die Anweienden mit dem schönen Vede: "Gute Racht, Du mein berziges Kind" erkreute. Herr Baier mußte dasselbe da capo singen. Die Krone der Unterhaltung bildete sedoch unstreitig die Durchsührung der komischen Ensemble-Szene mit Gesang: "Das Duell", vorgetragen von den Herren Leitz, Kist. Maier, Wilhelm. Der Erfolg, welchen die genannten Herren erzielten, war ein durchschlagender. Das Konzert war gegen 11 Uhr beendigt und nahm hierauf das Tänzichen seinen Ansang, zur nicht geringen Freude der

bas Tangden feinen Anfang, jur nicht geringen Freude ber gablreich anwesenden Bertreter bes weiblichen Geschlechts.

\* Bestwechsel. Der Bh. Fries verlaufte sein Saus G 5, 5 jum Breise von 55,000 Mt. an Deren Mesgermeister Bauer

\* Leiche gelandet. Die Leiche bes gestern Bormittag in ber Bierdeschwemme im Redar ertrunkenen Knaben wurde noch im Laufe bes gestrigen Tages burch zwei Schiffer ge-

" Gifenbahnunfall. Auf ber Station Lampertheim entgleifte geftern Abend von bem Rachmittags um 4 Uhr 25 Din, von Franffurt abgehenden und um 6 Uhr 7 Din, bier eintreffenden Abendichnellauge ber Riebbahn ber hinterfte Wagen und fturgte um. Bwei in bem Wagen figende Damen (Englanderinnen) murben ichwer verwundet.

\* Witterungsbericht vom heutigen Tage. Bind-richtung: Suboft, Barometerstand: 761, Wetter: trub, Luft-temperatur: 17 Gr. Reaumur.

#### Aus dem Groffherzogihum.

Thiengen, 30. Juni. Der Berbandstag der ober-badischen Kreditgenoffenichaften findet am 11. und 19. Juli in unserem Orte statt. Die Tagesordnung hierzu ist eine umfangreiche. Insbesondere dürften unter ben zur Tagesordnung stehenden Gegenständen diejenigen über bas neue Genoffenschaftsgeseh und die Anforderungen besielben an die bestehenden Genoffenschaften noch vor und alsbald nach bem 1. Oktober, sowie die Besprechung des neuen Musterstatus sir Kreditgenossenschaften das ledhasteste Interesse Seitens der Theilnehmer in Anspruch nehmen. Auch mit der Berathung und Beschlußfassung wegen der Wahl eines Versbandsrevisors wird sich nach den neuen Gesesbestimmungen der diesziährige Verdandstag zu befassen haben. Es ist anzunehmen, daß derselbe besonders start besucht werden

wird.

\* Schopfheim, 30. Juni. Borgestern Abend traf aus bem Geh. Kabinet an ben hiesigen Kirchengemeinderath die Rachricht ein, unser Großbergog Friedrich werde an der Sonntag ben 7. L. M. flattfindenden Grundfteinlegung zur neuen evangelischen Rirche theilnehmen. Selbstverftanblich wird die biefige Bevöllerung ihrem geliebten ganbesberrn ben berglichften Empjang bereiten und ihrer Freude, ben hoben Gaft in ihren Mauern zu beherbergen, auch augerlich

wärmsten Ausbruck verleihen.

\*Gutach, 30. Juni. Das Hährige Söhnchen des Hofbauern Langenbacher von hier sollte vor einigen Tagen im Begleitung eines noch jüngeren Knaben mit einem Karren nach Gutach-Turm jahren. Auf der an einigen Stellen ziemlich stell absallenden Straße gerieth der Karren in rasche Be-

## Auf der Spur.

Erzählung von Lady Majendie. Autorifirte beutiche Uebertragung. Rachbrud perboten.

(Fortfehung.)

"Richts wird mir lieber sein, Onkel," versehte Arthur.
"Ich fühle mich am glücklichten, wenn ich bei der Arbeit din.
Ich danke Ihnen, daß Sie mich fortlaßen. Ich will morgen irüh abreisen und am Montag zurück sein."
Der Zug ging zehn Uhr zwanzig ab. Tante Betip war während des Frühstücks ganz kleinlaut bei dem Gedanken an die Abreise ihres Ressen. "Bielleicht kommst du niemals wieder, Arthur," sagte sie traurig. "Borgefühle sind nicht meine Sache, aber ich habe eines, daß ich dich nicht behalten soll, mein Junge, wie ich es so sehr wünschte."
"Sagen Sie das nicht, Tantchen," rief Arthur heiter aus,
"Im Gegentheil, es ist Gesahr vorhanden, daß Sie mich zu

3m Begentheil, es ift Befahr vorhanden, bag Gie mich gu lange behalten.

"Ahnungen find sebr seltsame Dinge," bemerkte der alte Monneur Rigaud, der tilchtig aß, um sich auf seine eigene Abreise vorzubereiten. Er hatte beschlossen sich die Verthur's gu Ruge gu machen und mit ihm bis nach London gu fabren. Sein ichwarzer Kasten sei schwer, meinte er, und os joung Anglais sei frastig; er tonne denselben für ihn tragen und werde ein trefflicher Schut unterwegs sein.
"Abnungen sind jehr seltsame Dinge," wiederholte er.
"Wird Madame oft von solchen belästigt?"

"Gie find gewöhnlich die Folge eines verdorbenen Magens,"

"Sie sind gewohnlich die Folge eines veroordenen Magens," antwortete sie, indem sie sich die Augen ried. "Ich für meinen Theil glaube nicht an solchen Unsinn." "Sie sind auch sehr wahr," suhr der alte Franzose fort. "Us ich das lepte Wal meine arme Gattin verließ, hatte ich ein Borgesuhl, daß ich sie nie wieder sehen würde. Sie war damals sehr trant."

"Weshalb verliegen Gie fie bann?" fagte Berr Denftone

"Ich glaubte eben nicht an folden Unfinn." Dies mar eine von jenen ichlauen Untworten, welche zeigten, bag bie

aber er fuhr fort, als ob er beren Eindend mildern wollte: "Es gibt wunderbare Dinge in der Raint, wunderbare erbliche Fabigteiten und Gaben, beren Ursprung zu ergründen schwierig ist. Sie sind in einem ungewöhnlichen Grade in ber Familie meiner Gattin vorhanden." "Wirklich; haben Sie die Sehergabe?" fragte Herr

Denftone leichthin.

Denstone leichthin.
"Nein, das nicht; aber eine eben so große und vielleicht nühlichere. Dieses Ragout ist berrlich! Darf ich mir erlauben, mich noch einmal zu bedienen?"
"Haft Du viele Berwandte, Rigaud?" fragte Herr Denstone, während er ihm die Schüssel reichte. Es siel ihm vlöglich ein, daß möglicher Beise der Schüß eines anderen Berwandten sur das einzige Kind des alten Franzosen nöthig sein könnte. Ein rascher, argwöhnischer Blid schöf aus dem Auge des Monsieur Kigand.
"Rein", antwortete er. "ich habe keinen Berwandten auf der Belt. Wenn ich einen hätte, d. B. einen frästigen Jüngling wie diesen da", wobei er Arthurd Schulkern seise berührte, "einen meiner eigenen Landleute, der mit mir in Mon Kevos mein zweites Leben sühren könnte, so würde ich mich freuen; aber die Untenntnis dieser größeren, sündhafteren Welt würde das sine qua non meines Bertrauens hafteren Welt wurde das sine qua non meines Bertrauens zu ihm fein. Allein ich bin in keiner so glücklichen Lage. Ich batte eine einzige Schwester, Louise. Sie heirathete einen Monsteur Leduc; sie ließen sich in Beru nieder. Einst erhielt ich Rachricht von ihr; sie schrieb mit der Bitte um

Ich war nicht im Stande, ihr die Bitte ju gewähren. Spater erfuhr ich, fie und ihr Gemahl waren tobt. Ich bente mir, fie baben teine Familie hinterlaffen, sonft wurde ich es unt, sie baden feine Jamilie hinterlagen, sont wurde ich es erfahren haben. Bon der Jamilie meiner Gattin ist Niemand übrig; jo, die Aymers sind ansgestorben, der einzige direkte Abstommling ist meine Tockter, und sie ist nur ein Kind. Gleichwohl glaube ich an wunderbare Gaben —: aber ich bitte um Entschuldigung. Bah! Die Geschwähigkeit des Alters ist erstaunlich. Sie iollten mich davon abhalten, Nadame." "Es interessirt mich, Sie zu hören," versetze Tante Beim, ohnsohl ich nicht innen könnte das ich Sie versehe

Betig, nobwohl ich nicht fagen fonnte, daß ich Sie verftebe,

regitar

wirden vigand, wesyald Sie 3. S. die arme Fran dangen im Bern darben ließen, während Sie ein steinreicher Mann waren! Das kann ich nicht begreisen."
"Alles mit Unterschied," sagte Monsieur Rigand sanst. "Sie wußte nichts von meinem Reichtbum; sie gehörte zu meinem zweiten Leben. In ihrer Unwissenheit verlangte sie dist von meiner bekannten Arauth. Meine Weigerung würde sie nicht überrascht haben; im Gegentheil mußte ich der Ueber-raschte sein."

Frau Denstone blidte ihn mit ungeheucheltem Erstaunen an. "Der arme, liebe, starrsinnige alte Derr!" rief sie Arthur zu. "Bar ze Einer so mit Blindheit geschlagen?" Tante Betst tonnte nicht versehlen, durch Arthur's Ge-juräch eine Ahnung von dem Bustande zu hause zu bekommen, zund die Inland von dem Bustande zu bause zu bekommen,

und die Folge war, daß ein Kleiner Roffer, der an feine Mutter addressirt war, die Reisetasche Arthurs begleiten sollte.
"Nur einige Aleinigkeiten, welche bei einer großen Familie von Rupen sein werden," sagte sie, indem sie Arthur sakt thränenerfüllt füßte. "Sage deiner Mutter, sie soll' es nur gut sein lassen und es von ihrer alten Betsy, die es nicht besser weiß, annehmen."

besser weiß, annehmen."
Sie suhren dritter Klasse, was Arthur's Börse und Monsieur Rigand's Ansprücken paßte. Als sie London erreichten und sich eben trennen wollten, ergriss der alse Franzose zitternd Arthur's Arm. "Mein lieber; junger Herr," sagte er. "Nein guter Freund, bitte bören Sie mich auf dauf beute Abend nach Southamvlon. Ich befinde mich auf der Heinal weit von Bitre und ist noch sebr unkultivirt; wenn ich einmal den Kanal vossiente Abe, bin ich geborgen. Ich werde doort ein wohlbekannter Agent, Einmal in St. Malo angestommen, din ich mein eigenes Selbst voieder. Kur England sürchte ich Ahnen Sie nun, um was ich Sie bitten will? Ich will Ihre Keise bezahlen. Begleiten Sie mich nach Southampton; bringen Sie mich an's Schiff mit meinem Kästchen. Die iollen nicht unbelohnt bleiben."

Arthur blickte den zitternden Alten an. Bei aller Abneigung gegen seinen Charatter, gewann Ehrerbierung und Sanstmuth gegen das Alter und die Dissoligseit die Oberhand in seinem Gerzen. Er mochte ihn nicht gern im Sticke

hand in feinem Bergen. Er mochte ihn nicht gern im Stiche

wegung und ber noch fleine Knabe, ber ihn nicht lostaffen wollte, fiel mit demfelben in die unmittelbar der Strafe entlang babinfließende Gutach, worin er leider feinen Tod fand. Erft beute wurde bessen Beiche in der Kinzig zwischen has-lach und Steinach aufgefunden.

Tageonenigkeiten.

— Tuting. 29. Juni. Schon wieder hat der Starnberger See ein Opier gesordert. Der Prisser Eduard Bentenrieder aus Beil dei Beildeim, ein tröftiger, erst 38 Jahre alter Mann, wurde soeden (Vormittags 10 Uhr), als Leiche völlig entstellt am Danwsschifften hier aus dem See gezogen. Derselbe gehörte der orientalischen Mission an und wurde bei ihm ein Retourvillet nach Konstantinopel gefunden. Nach den bei dem Berstorbenen gesundenen verworrenen Auszeichnungen siedent das Morin der And Geistesgestörtheit geweien zu sein. Dentenrieder befand sich seit vier Tagen in Tuting und ierte gestern Abend bei frömendem Regen mit gesenstem Haupte geftern Abend bei ftromendem Regen mit gesenktem Saupte Stunden lang am See umber. Deute Morgn wurbe fein Talar, Sut. Rod und Uhr am Dampifchiffteg gefunden, ferner Aufzeichnungen, aus welchen fic ber selbsimbrberifcher

ferner Aufgelchnungen, aus welchen sich der selbsimorderigere Entschinß ergiebt.

\* Bertin, W. Juni. (Der Ehecontract der Prinzeisin Sophie und des Krondrinzen don Errechentand) ift abgeschlossen worden. Demselben nach beträgt die Mitgist der Braut L Millionen Mart, welche in Berlin angelegt werden, da die Brinzessin nur den Zinsgenuß cavon hat. Dieses Gelb stammt aus dem Nachlaß des Kaisers Friedrich, bessen Gemahlin außerdem ihrer Tocher noch 200000 M. zum Gescheste mocht. Die Kechte der Brinzessin auf den Rachlaß der Kaisers Friedrich bei Nachlaß der Kaisers Friedrich bei Nachlaß der Kaisers Friedrich bleiben vordebalten.

behalten.

Berlin, 28. Juni. (Ein bebeutend ver Juwelendien) 28. Juni. (Ein bebeutend ver Juwelen die die ab t) ist gestern in einem Friedrichstraße 204 besindlichen Bensionat ausgesicher worden. Zur Zeit des Diedstabls standen angeblich sammtliche Thüren zum Bensionat ossen. Eine fremde Frau in den dreißiger Jahren wurde nun in einem der Zimmer angetrossen und fragte, ob die Gerrichaften vielleicht alte Damenkleider zu verkaufen bätten. Bald nach dem Berschwinden der Undekamten bemerkte eine in dem Bensionat wohnende amerikanische Bittwe den Berlust über kolldaren Brillanten im Werthe von 16,000 Mars, destehend aus einem Brillanten und, an einem Rettchen hängend, noch 3 große Brillanten; serner einer rothgoldenen, glattpolirten Damen-Savonette-Remontoiruhr, deren Repetir wert schadhaft war. Die Uhr ift von rissany in Gens und hat einen Werth von 2400 Mars, während das Brillantkrenz einen Werth von 12,000 Mart besaß. Die Diedin hat in dem zweiten, ebensalls zum Pensionat gehörenden und angebilich auch offen gewesenen Stockwert noch eine Geren-Businnadel mit großen, echten Berlen und darüber halbstreissörmig fünz Brillanten enthaltend, gestoblen. Die Bestoblene dat auf Weisenbaum der Weithlanden und Graretiung der füng Brillanten enthaltend, gestoblen. Die Bestohlene bat auf Wiederersangung ber Werthsachen und Ergreifung der Diebin eine Besohnung von 1000 M. ausgeseht.

Die Bande Allorto, welche, wie erinnerlich, in der Nacht vom 16./17. Marz ben Gartnergehilfen Bourdon in einem undewohnten und von ihm bewachten Haufe zu Auteuil ermorbete und das daus auspfünderte, erichien heute der dem Schwurgericht. Ueber dem Mord selbst ergad die Berhandlung folgendes. Als die vier Schurten in das Saus eingetiegen und an der Arbeit waren, sam einer in das Borzinnmer, wo Bourdons Lager stand und eilte mit der Nachricht in heinen Spieder for der der Bachricht au feinen Spietgefellen gurud, daß draußen Einer liege und schlafe, worauf Catelain meinte: "Erftide ihn in seinem Bette. Der unglückliche Bourdon hatte Ales gehört und fiellte sich, als ob er schliefe. Sellier schüttelte ihn am Arm und fragte, wo das Gelb jei, aber ohne eine Antwort abzu-warten brücke der Cherne den Schwende eine Antwort abzuwarten, brudte ber Glenbe ben Stumpf feines techten Armes auf die Bruft des Gartners und fties ihm mit ber linken Sand — Sellier hat nur einen Arm — einen Dolch in die Rehle, während Allorto ihn zu erwärgen und Merant ihm, wie er jagte, einen Schlag mit einem Stemmeisen auf ben

Mund ju geben fuchte. Allorto, Gellier und Mecrant wurden heute gum Tobe und Catelain gu 20jahriger Bwangsarbeit

— London, 28. Juni. (Eine Tänzerin in Flams men.) Im Alfambra-Theater geriethen gestern Abend die Kleider der Brima Ballerina, Signora Angelina Sprotti, während des Ballets "Frene" in Brand, was eine Banif anf der Buhne und im Jujchauerraum hervorrief, die aber durch die Besonnenheit des Rapellmeisters, ber einen Walger wielen ließ, sich wieder legte. Die Tängerin hat schwere Brand-wunden erlitten, doch hofft man, sie am Leben zu erhalten.

#### Theater und Musik.

Gr. bad. Dof- und Rational-Theater in Mannheim. In ber gestrigen Schluftvorstellung, für welche Wagners "Bobengrin" auserseben war, gastirte herr Schott. Bon allen feinen auf unferer Bubne absolvierten Rollen but uns deine gestrige Darstellung des Gralkritters am besten gesallen. Frl. d. Brussid, de seinem Zahre dem Berbande unseres Bühnenpersonals angehört, verobschiedete sich gestern von unserem Theaterpublikum. Ihre Leistung in der Borthie der "Cla" ist bekannt, und da auch die übrige Besetzung die gleiche geblieden war, so konnen wir uns darauf beschränken, den ledhasten Beifall des Audstoriums zu registriren. X.

Das Theaterjahr ift zu Ende, die Künstler stürmen binaus nach allen Richtungen der Windrose. Mag der Kri-tifer auch nicht immer Urfache gehabt haben, während der Spielzeit das Beste und Rühmenswerteilte über ihre Leifungen an jagen, jo wird er doch gern am Schliffe ber Bor-fiellungen bas Bestreben anertennen, bas Alle in ihrem Benekungen das Bestreben anerkennen, das Alle in ihrem Beruse erfillt und sie dazu gedrängt hat, ihren Kräften ents sprechend das Beste zu wollen und es vielleicht auch zu finn. Den Künstlern sind die Ferien zu gönnen, denn es ist ein aufreidender Berus, dem sie ihr Leben weihen und wenn sie in den Bergen, in den Wäldern und auf den Fluxen Beit üdrig haben darüber nachzudenken, od sie im vergangenen Tbeaterjahre ihrem künstlerischen Ideale nähergekommen sind, wenn sie riedblickend auf ihr Schoffen sich gewissenhaft tragen, od sie auch immer auf der Odhe ihrer sichben Aufpabe gestanden daden, da wird wohl bei manchen von ihnen, josen sie sich dass ernste Streben demoart baden, die llebersobe genanden gaden, da wird wodl bei manchen von ihnen, sofern sie sich das ernste Streben bewahrt haben, die Ueberaeugung reisen, daß es doch nicht schlimm gemeint war, wenn manchmal der kritische Teusel nachgebinkt sam. Und auch der Kritiser durf heute darüber hinwegsehen, daß die Er-fällung seiner Berussbilicht sür ihn nicht immer einen unge-trübten Gemuß bedeutete; er wird sich krute darauf beschänken dürfen, die Thatsache seinzustellen, daß wohl Manches, viel-leicht sogar Bieles, nicht so gestaltet war, wie es seiner Ansicht gemäß eigentlich batte sein sollen,

laffen; in ber That hatte er ohne Unftrengung fich faum von bem Briff, mit welchem jener feinen Urm festbielt, losmachen Sie muffen mein Fahrgelb begabten," fagte er unum:

"Sie musen mein saurgeld vezauten, jagte er unum-wunden, das fann ich nicht erschwingen." Io. ja, und Ihre mäßigen Ausgaben in einem Gasthofe über Nacht; das versteht sich. Das Schiff fährt heute Nacht um 12 Uhr ab. Kommen Sie," sagte er, einem anderen Ton annehmend, "toir milsen nach dem Waterlov Bahnhof binüber. Trogen Sie meine Chatvulle, mein lieber, junger Mann, and seihen Sie mir I ren Arm." (Gortsehung folgt.)

er wird aber am Schluffe bes Theaterjahres barauf hinweisen fonnen, bag er es fiets als eine Pflicht ber ernften, von ber Bebeutung ihres Werthes erfullten Kritit erfannt bat, Licht und Schatten bei ber Besprechung funftleriicher, meift doch mit dem Bergblut bes Darstellers ge-trantter Leistungen nach decht und Gerechtigkeit zu vertheiten; der wahre Künstler aber sollte von der Ueberzeugung durch-drungen sein, daß er sich und seine Kunst auf ein höberes Riveau hebt, wenn er in dem Kritifer nicht von vormherein ben geborenen Jeind erblidt, den man mir dem bekannten Worte: "Schlagt ibn todt, es ift ein Receniente" jum Schweigen zu bringen fucht, deffen Lobfprücke man aber als etwas Selbstverstandliches entgegennimmt. Wenn bas neue Theaterjabr unter bem Einbrud folder Erwagungen begonnen merben wird, bann wird unjere Buhne, unfer Runftlerperfonal und nicht jum Minbesten auch bas Bublifum, welches bas und nicht zum Minbesten auch des Bubiltum, welches das Theater noch immer — und mit Recht — wehr als eine Bildungsstätte, denn als einen auf Sinnenkinel berechneten Unterdaltungsort betrachtet, eine reine Heude an unserem Whisentenwhel haben. Das Aublitum in nicht immer der gerechteste, gewiß aber stets der gewissenhaftelte Kritiker. Es erwägt nicht immer den Werth des Stückes, es prüst aber stets die Urt, wie es dargeboten wird. So ist dem Künster und der Regie das für Gesallen oder Wissaulen wenigstens für den Moment maßgebendite Tribunal, das der Bolfsmeinung, stets zugänglich und es ist eine dankenswerthe Ausgade für die Theaterleiter und die darstellenben Künster, sich durch ernste Pflichterzüllung das Wohltwollen und den Beisall des Bublitums zu gewinnen und dauernd zu erbalten. Den Bublitums gu gewinnen und dauernd gu erbalten. Den richtigen Beg au finden ift gwar ichtver — hoffentlich wird er im nächsen Theaterjahre bester gefunden und begangen

werben, als im vergangenen. — Wir tonnen diese Zeilen nicht schließen, ohne besonders eines Rinftlers zu gedenken, der fich wirklich als ein solcher unter den schwierigsten Berbaltniffen dewahrt hat. Dere Doffapellmeifter Banger, ber feit bem 10. Februar an bie Stelle bes herrn Banr trat, hat feither allein unfere Oper geleitet und in einer großen Angahl, bas gange Konnen eines gereiften Kunftlers herausfordernder moderner Bubnenwerfe, wie als Dirigent eines Afabemie-Concerts, bes Berbi'ichen Requiems und des letten Mulitvereins-Concerts, ben Dank bes Bublikums und der Theaterleitung verdient. Er hat wahrlich alle Ursache, sich der Theaterserien zu freuen, und barf bessen sicher fein, daß ihm ihr ungetrübter Genuß von Allen herzlich gegonnt wird.

H. Man theilt uns mit: Am 2. Juli a. c. Abends trifft die Mikabo-Oberetten-Gefellicaft, welche bereits au ihrer Tournes in allen größeren Städten Deutschlands mit großem Erfolge gastirt hat, bier ein, um am 3. Juli ein Gastipiel am biesigen Dof- und Nationalibeater zu eröffnen. Den Theaterbesuchenden Damen wird sich die Gefellicast burch Gratis-Bertheilung echt javanischer Fächer noch besonders liebenswürdig bezeigen.

## Neuestes und Telegramme.

Gin Hulturkampf im Frankfurter Jehrerverein.

Brantfurt, 1. Juli. In ben letten gwei Gite ungen ber allgemeinen Lehrerversammlung ift es zu einem zwar fleinen, aber recht bebenflichen Rulturfampfe Deprient wollten auch mehrere protestantifche Lehrer aus Simultaniculen mitmirten; außerbem murben biefen unb anberen Lehrern nachgefagt, bag fie Schuler jum Befuche bes Geftipiels aufgeforbert und mit Rarten verforgt hatten. Der Rirdenvorftanb ber tatholifden Gemeinbe richtete barauf eine ausführliche Befdwerbe an bie ftabtifche Schulbeputation mit ber bringenben Bitte, fie "wolle gutigft ben ihrem Reftorat unterftellten Behrern ber hiefigen Simultanschulen ble Uebernahme von Rollen bes ermannten Festipiels unterfagen, fowie bes gleichen auch nicht geffatten, bag bie Schuler ber biefigen Simmultanichulen pon ber Schule aus, wie bas fonft gu erwarten fein burfte, gur Theilnahme an biefem "Geft-fpiele" eingelaben werben." Was bie Behorbe barauf gethau hat ift nicht befannt geworben. In ber Sigung ber allgemeinen Lehrerversammlung am 15. Juni tam es über bie Angelegenheit zu einer febr erregten Auseinanberfebung gwifden ben protestantifden und tatholifden Ditgliebern, vornehmlich beghalb, weil erftere behaupteten, tatholifche Lehrer hatten ihre protestantifchen Rollegen wegen ihrer Theilnahme an bem Festipiele benungirt, um bie Beborbe jum Ginfdreiten zu nothigen. Die fath. Mitglieber wiefen bie Beidulbigten entruftet gurud und verlangten Beweise; bie Anflager aber tonnten nur ermibern, es fei mas fle fagten, ein "öffentliches Geheimniß". In ber Sigung am letten Samftag verlangten bie tatholifchen Mitglieber, daß eine fie verlegende, ben Thatfachen nicht entsprechende Bemerkung im Protofolle geftrichen werbe. Auch bie protestantifchen Mitglieber mußten gugeben, bag von ben fruber behaupteten Denungiationen nicht bie Rebe fein tonne und bag eine Beichwerbe an bie Schulbehorbe pon feinem Lehrer, fonbern allein von bem tatholifden Rirdenvorftanbe ausgegangen fei, bem allerbings auch zwei Lehrer angeborten. Der Antrag, bie beanstandete Bemertung im Prototolle gu ftreichen, mußte abgelehnt merben; bagegen tamen Alle barin überein, bag burch einen nachträglichen Bufat bas bie fatholifchen Mitglieber Berlebenbe ju annulliren fei. Ueber bie Faffung biefes Bufapes murbe britthalb Stunden lang und meiftens fehr erregt bebattirt. Die tatholifden Mitglieber waren bamit einverftanben, baß gejagt merbe, bie Lebrerverfammlung habe bie Bflicht, jeben Angriff auf bie Freiheit ber Lehrer augerhalb ber Schulgeit energifch gurudgumeifen, gleichviel von melder Seite er ausgegangen. Auch bie Beifügung, "wie ein folder bei Gelegenheit bes Butberfeftpiels verfucht worben", ichienen fie annehmen gu wollen. Aber auf bas enticiebenfte ertlarten fie fich gegen ben Antrag, hinter "Jeftfpiel" gu feben: "von Geiten bes tatholifden Rirdenvorftanbes." Wenn fie einer folden Faffung beiftimmten, fagten fie, fo biege bas, über ihren Rirchenvorstand gu Gericht figen; fle batten aber nicht bas Recht, beffen Sanblungen ju fritifiren. Dagegen rief ein protestantifches Mitglieb: "Brotestanten, bleibt feft! Stimmt alle bafar." Und bie Dehrheit nahm Alles an. Darauf (Bortfebung folgt.) ertfarte ein tatholifches, ber Berfammlung feit

1870 angeborenbes Mitglieb feinen Mustritt; ein aweites Mitglieb ichlog fich biefer Ertlarung fogleich an. Unbere Mitglieber baben fpater ihren Austritt angezeigt. - Die "Frantf. Big." bemertt gu biefer Angelegenheit : Bahricheinlich mirb biefer auffebenerregenbe Borfall noch weitere und gewiß nicht gute Folgen haben. Das fegensreiche Bufammenwirten ber tuchtigen Lehrer aller Ronfeffionen fcheint in Frantfurt ftart gefährbet gu fein.

" Berlin, 80. Juni. Wie bie focialbemotratifche "Bolfstribune" mittheilt, mafiten "bie Schuhmacher von Barmftebt" einen eigenen Delegirten für ben Barifer internationalen Socialbemofraten . Rongre g. Da Barmitebt ein Stabtden von 2779 Ginmohnern -Boltsiablung von 1885 - ift, fo ift anzunehmen, bag biefer Schuhmacherbelegirte in Paris eine bebeutenbe Rolle au fpielen berufen fein wirb. - Rach bemfelben Blatte lehnten bie Rurnberger Arbeiter bie Entfenbung eines Delegirten megen ber bamit verbunbenen Roften ab, mas als ein recht vernünftiger Beichluß bezeichnet werben tann, ba mirtliche Arbeiter bei ben gur Berberr-lichung ber fogialbemotratischen "Größen" veranstalteten "Rongresse" boch nie auf ihre Rosten tommen tonnen.

Friedrich Bifder's, murbe bas im Garten bes Bolytechnifums errichtete Bifcher. Denfmal, eine Darmorbufte, von Donnborf vorzüglich ausgeführt, in Wegenmart eines gabireichen Bublifums enthullt.

" Mirnberg, 30. Juni. Durch fdwere Gewitter in Oberfranten find bie Lanbstragen berartig gerftort, bağ wegen ihrer vorsichtlich langeren Unfahrbarteit anbere Poftverbinbungen angeordnet murben.

Proftverbindungen angeordnet wurden.

"Breslan, 30. Juni. Der Polizeid präfibent erläft unter dem 25. d. M. folgende Bekanntmachung: "Auf Grund des § 16 des Geseges gegen die gemeingesährlichen Bestredungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird das Einsammeln von Gelbbeiträgen zum Bwed der Bestreitung der Reiselosten für die Seitens der biesigen sozialdemokratischen Barteigenossen zum Barter Sozialisen Congress zu entsendenden Delegirten, sowie die öffentliche Aufsorderung zur Leistung solcher Beiträge für den Umfang des dieseitigen Bolizeidezirks hierdurch verboten."

Bien, 29. Juni. Die Anweisenheit Stollow's in Wien stand, wie die Milnobner Reuest Nachr, ersöhren.

Bien ftanb, wie bie Dunchner Reueft. Rachr. erfahren, im Bufammenhange mit bem Konflitte Bulgariens mit ber Bforte. Der bulgarifche Erarch Jofef, ber bekanntlich Differengen mit ber Regierung bat wegen ber Magregelung bes bulgarifden Rlerus, verweigert bie Entgegennahme von Auftragen ber Regierung unter bem Bormanb, er tonne Auftrage nur auf bem Bege über ben Batriarchen in Ronftantinopel entgegennehmen. Die Pforte unterftust bas Borgeben bes Erarden unb Stollow jerbat bie Intervention Ralnoty's bamit bie Pforte ben Patriarchen veranlaffe, bas Erarchat Sofia getommen. Un ber Aufführung bes Butherfestipiels von bezüglich bes Bertehrs mit ber bulgarifchen Regierung autonom ju ertfaren. - 3m Berlauf bes Sommers mirb Riftitfc einen bohmifden Babeort befuchen und auf ber Sinreife einen porubergebenben Aufenthalt in Wien nehmen.

\* London, 30. Juni. Der "Obferver" melbet, bie Regierung ber Bereinigten Staaten von Rorbamerita unterhanbele mit ber japanifden Regierung auf Grundlage bes Abtommens gwifden Japan und Merito behufs Bulaffung bes ameritanifden Sanbels im Innern Japans.

\* Briffel, 80. Juni. Um bie Mittagsftunde be-gann bie Manifestation ber Liberalen. Bom Rathhausplate bewegte fich It. Fr. 3t. ein Bug von circa 15,000 Berjonen, Mitgliebern unb Freunden von über 120 liberalen Bereinen, worunterlgegen 80 aus ber Proving, mit Sahnen und Dufittorpe nach bem Blage vor bem Borfengebaube, mo auf bem Beriftil bie Fubrer ber Liberalen fich zeigen und bie Fahnen niebergelegt merben. Ueber 100,000 Menfchen fullen bie Stragen im Centrum ber Stabt. Um 2 Uhr beginnt bas Bantett.

" Betereburg, 30. Juni. In Bezug auf ben Bulgarien betreffenben Baffus in Ralnoty's Rebe in ber Sigung ber ungarifden Delegation bemerft bas "Journal be St. Petersbourg" latonifch : "Bas biejes "ungludliche Banb" betrifft, jo ift ber Standpuntt Ruglande, welcher auf bem Recht und ber Achtung ber Bertrage berubt, Allen befannt. Wir brauchen nicht weiter barauf gurudgutommen."

Mannheimer Sandelsblatt. Wreiburg, 28. Junt. (Ortginal-Rarfiberint). Auf bem heutigen Fruchtmartie wurden die Früchte verfauft per 100 Kilo: Weigen Warf 20.70, 19.50,
19.—, Saftverigen 18.57.———, Mogen 18.50, 15.30, 16.—, Moljer 18.50,
15.00, 16.—, Gerfie 12.50,——, Dafer 18.———, Mexauft
wurden 3058 Kilo. Weigmmteriös Marf 1858, 30.

Mannheimer Dafen Berfehr. Folgenbe Schiffe finb am 29 .- 80. Juni angefommen Saiffer er. Rap. Saift. Romat von Gieglrieb Eboli Ernbt Rotterbam | Stüdgüter Roin" Being, v. Berugen Bismeref Geolgenfels Rotterbain. W. Ull Marken. Richem Jodfelb Re Dafen weiterest II.

D Strab Walner am 29. Juni.

D Strab Wadenia B. Tunibersen St.

K. Beding Gamengichne & Muhrert Re
R. Teaming Wilhelm Albert Mitmerpen St.

D Benning Walferbam St.

D Benning Walferbam St.

Bill Gman ust Bolle
be Geilbronn Sc. Roblen

Wafferftanbs Radrichten. 

Berloren vom Cofe Mechler bis jum Bersonen-bahnbof ein golbenes Mebaillon mit Kettenen Abjugeben gegen Belohnung im Berlag.

# schäfts-Uebernah

Mannheim, 1. Juli 1889.

Siermit beehren uns angugeigen, bag bas feit einer Reihe von Jahren bierfelbit unter ber Firma

## eschwister Böhm

Weifimaaren- und Ausflattungs-Geschäft mit bem heutigen Tage an bie herren

Gebrüder Lindenheim aus München übergegangen ift, welche basfelbe unter ber Firma

Sebrüder Lindenheim

fortführen merben.

Mit bem Dante fur bas ermiefene Bertrauen verbinben wir bie Bitte, basfelbe in gleichem Daage auf unfere Rachfolger ju übertragen. Ergebenft

Geschwister Böhm, Planten, E 2, 17.

Mannheim, 1. Juli 1889.

Auf nebenstebenbe Mittheilung höflichst Bezug nehmenb, beehren wir und anzuzeigen, bag wir bas feither unter ber Firma

#### Geschwister

am biefigen Plate bestanbene

85481

Weißwaaren- und Ansflattungs-Geschäft

abernommen haben und unter ber Firma :

## Sebrüder Lindenheim

meiterführen merben.

Das unferen Borgangern entgegengebrachte Bertrauen hoffen wir burch reelle und aufmertfame Bebienung fowie billige Preife auch fur uns au erwerben.

Dochachtungsvoll .

Gebrüder Lindenheim,

### Amtliche Anzeigen

Bekanuimadung.

Am 2. Juli wirb in Altheim (Baben) in Bereinigung mit ber bafelbft befindlichen Boftagentur bafelbit befindlichen Boftagentur eine Reichs. Telegraphenanfralt für Perniprechbetrieb mit beidrant-tem Tagesdienst für den allge-meinen Berfehr eröffnet werben. Karlstruße (Baben), 28. Juni 1889. Der Katjertiche Ober-Boftdirektor. Geheime Ober-Boftvath Des. 55400

Ladung.

auf:
Mittwoch, den 14. August 1889,
Borm. 8 Uhr
vor das Schöffengericht dahier mit
dem Anfügen geladen, daß er bei
unentichuldigtem Andbleiben auf
Grund der vom Königl. Landwehrbegirfstommando heidelberg
am 17. Juni 1889 ausgestellten
Erflärung werde verurtheilt
werden, 55281

werben. Manuheim, ben 27. Juni 1889. Der Gerichtsichreiber Großherzoglichen Umtügerichts. Hoerst.

#### Sekanntmadjung.

Rr. 30,359. Die Wittwe bes Birthes Jacob Meber, Maria geb. Frosch hier, hat um Einwei-jung in die Gewähr bes Nachaffes ibres verftorbenen Cheman

iefem Unjuden wirb flattge-n, wenn nicht innerhalb 4 Bochen Einsprache erhoben wird Raunheim, den 25. Juni 1889 Der Gerichtöschreiber Großh. Amtsgerichts.

E. Bagenmann. 55274

Deffentlidje Buftellung.

Rr. I 30895. Der Leberhandler Adolf Röhler in Mannheim Hag: gegen ben Schuhmaarenhandle Bermann Jähnig zuleht in Mann Hermann Jähnig zuleht in Mann-heim wochnichaft gewesen, a. B. an unbefannten Orten abweiend, aus Teberfauf mit dem Antrage auf vorsäufig vollstreckbare Verurthei-lung desjelben zur Lablung von refilichen 181 M. 61 Big. und Tragung der Kosten einschließlich der des Kreitversahrens und ladet den Bellagien zur mitnd-lichen Berhandlung des Nechts-fireits vor das Großberzogliche Amtsgericht zu Mannheim Abt. III auf Vennerstag, den 17. III auf Donnerstag, den 17. Ottober 1889, Bormittags 9 Uhr. Jum Zwede der diemlichen Buttellung wird diefer Aus-tiden Lutellung wird diefer Aus-jug der Klage befannt gemacht.

ingen ber Rlage ben 27. June 55844 Rannheim, ben 27. June 55844 Gerichtsicher bes Großbergogl. Amtsgerichts.

#### Garten- und Straken-Shlande

#### Ginladung. Die Mitglieder des Burger. Ausschuffes

ハハハハハハハハハハハハハハ

werben auf
Mittwoch, den 3. Juli 1889,
Kachmittage 3 Uhr
in den Kathhausfaal
zur Berathung u. Beschlussfassung
in nachverzeichneten Betreffen
eingeladen.
Zages Ordnung:
L. Mutrag auf Genehrstaung

L. Antrag auf Genehmigung eines Orts-Statuts für die Berwaltung ber ftäbtischen Gas- und Wasserwerke.

II. Abanderung der Statuten ber fiddtifden Unfall-Ber-ficherungstaffe für die Mit-glieder der hiefigen Feuer-

wehr. III. Nafferleitung in der Mittel-inge der Redargärten. IV. Auffüllung des Plahes am Wafferthurm.

V. Ranalifation ber Schwehinger

V. Ranalization der Schwesinger Borftabt. VI. Berbrauchssteuer-u. Bilaster-geld - Erheberhäuschen jen-jeits des Redars. VII. Herstellung des Redarusers und Borlandes zwischen der

Rettenbrude u. bem Schlacht.

VIII. herftellung eines Wegs längs bes Befigthums bes herrn Conrad Witte mann in St. K 1 auf ftäbtischem

Die Unftellung von Rectoren an erweiterten Bolfsichulen

an erweiter.
betr.
X. Ergänzungswahl in ben.
Stiffungsrath bes evange-lichen Hospitalsonds.
Mannheim. 23. Juni 1889.
Stabtrath:
Moll.

Winterer.

Sekanntmachung. Die Sanbhabung ber Wochenmartt-Ordnung

Wir maden hiermit auf folgende Bestimmung der Martt Ordnung aufmertsam:
§ 11. Der sog. Großbohen un martt hat ausschliehlich auf dem Martiplad zwischen N 5 u. 6 und © 5 u. 6 stattgufinden. Für diefen Großbohnenmarft

wird ber genannte Blat außer an den Sauptmarftiagen Dienftage und Freitage, auch an anderen Bochentagen gur Bemütung eingeräumt. Mannheim, 28. Juni 1889. Stabtrath: Bräunig.

Submiffion auf Strakenfprengmagen.

Mir vergeben die Lieferung von 10 Straßenlprengwagen mit ei-fernen Zonnen von 2500 Liter Kukinhalt. Directon bierauf mit Beichnung, genauer Beschreibung und Angabe der Lieferzeit franco hier beliebe man verschlossen mit ber Ausschlicht "Submitston auf Straßensprengwagen", die läng-ftens 55399

ftens 55399 15. Inli l. Is., an die unterfertigte Stelle ge-langen zu lassen. Städt. Abfuhr-Anstalt Mannheim Klop.

Alte Bücher

einzeln wie in gangen Bibliothefen fertig montirt ju Gabrifpreifen einzeln wie in gangen Bibliothefen bei ber Gummi- und Asbest- tauft zu guten Breifen 54830 ipaaren-Riederlage von 50265 A. Benber's Untiquariat und Georg Dill, P 2, 14. | Budb. (@. Albrecht) N 4, 12.

Unferen verehrl. Abonnenten in Beibelberg unb Renenheim bringen wir gur geff. Kenntniß, bag bie bisher von herrn M. Spath, Rettengaffe 21, innegehabte Agentur unferer Beitung, vom 1. Juli ab aufgehoben ift.

Beftellungen auf ben "General : Mnzeiger" (Mannheimer Journal) werben entgegengenommen bei: herrn Bauer, Mildhalle, Marfallftrafe, Fran Andreas Becker, Krämergasse Ur. 13, Fran K. Stratthaus, Ede d. Plode u. Hengaffe. Herrn J. G. Keller in Neuenheim.

NB. Retlamationen über unpunttliche Buftellung to tonnen ebendafelbit, ober birett bei unferer Expedition in Mannheim, E 6, 2, geltenb gemacht merben.

Expedition des General-Auzeigers (Mannheimer Journal)

#### Bekanutmadung.

Im Konfursverfahren wider die Firma Emanuel Strauf junior hier soll eine zweite Abschlagsertheilung von 11,121 M. 01 Big. b. i. 8 pCt. auf die zu 370,700 M. 23 Big. festgestellten Forderungen stattsinden.

Der einschlägige Vertheilungsplan liegt bei ber Gerichts-schreiberei des kgl. Amisgerichtes hier zur Einsicht auf. Ludwigshafen a. Rh.. den 29. Juni 1889.

Der Konfursvermalter:

Julius Golbichmit.

Submiffion auf fatrine- | Abfuhrwagen.

Im Submiffionswege vergeben wir die Lieferung von 8 Latrine. Abfuhrwagen mit eifernen Tonnen von 2800 Liter Nunthfalt, nach dem im flädtlichen Bauhofe eine mehenden Rusterwagen. Sorift iche Offerten mit der Aufschrif-Eudmission auf Latrine-Absuhr vogen" wollen an die unterfer igte Stelle, woselbst auch die ngre Stelle, wording ungenzuerfahren Kund. dis längfrens 15. Juli 1. J. eingereicht werden. 55398 Städt. Abfuhr-Anstalt Mannheim. Klah.

Jahrnik: Verfleigerung.

Mus bem Radjai ber Frau Anna Miled werben der Erbibeitung wegen in N 6, 6 gegen Baar-zahlung versteigert. Dienstag, den 2, Juli 1889, Bormittags 9 Uhr

Har ind Küchengerüthe, Glas und Porzelangefeiter.
Nachmittags 2'/2, Uhr Etwas Silber, Löffel, 10 verschiedene Tichgeräthe, Frauenkleiichiebene Lindgeralde, Francenleiber, Leib. Tiche und Bettweisseug. Mittwoch. den 3. Juli 1889. Vorm. 9 n. Rachm. ½3 Uhr Fortsetzung hiermit, Vorhänge, Teppicke, Bettung 2: Donnerstag. Nachm. 2½. Uhr und Freitug. Vorm. 9 Uhr beginnend.

beginnend. 55. Die Einrichtung von Sal Bohn und Schlafzimmer, wobei fehr gute Möbel, Spiegel, Vilder, ie Rum Schluß: etwas Wein, Ieere Blaschen, Golzwerf ic. R. Gros, Waisenrickter.

Jahrnif. Derfleigerung.

Jahrnik-Versteigerung.
Dienstag, den 2. Juli.
Rachmittags 2 Ur werden in F 5, 17, 3. Stock, gegen Baargablung versteigett: 55340 Berich. Küchengeichter, 1 größere Varibte gute Frauentleider, Regenmäntel, und 1 Bosten Burtin, terner Rotizdücker, Briefpavier mit Couverts, Feder-Bettung, Stroh- u. Seegrasmatratien, 8 Kleiberschränte, 8 Stüd Bettladen, 1 Leibsuht, 2 Ainberwagen, Tild u. Stühle, Henstertritte, 2 Dop-vel-Leitern, Blumendante und Tischen Berick, auf Lafelwage, Ferd. Aberle.

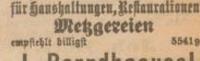
Bollander Vollhäringe (feinfter Qualität) 55438

treffen heute ein Ernst Dangmann, N 3, 12.



Leber, Lungen und Röpfe verfauft. Gelinge per Stild 30 Big., Ropf per St. 20 Big. 55407

Ber gibt Unterricht in Spanifch ? - Offerten find an Grau Reipp, M 2, 15 ju



Berndhaeusel H 1, Redarstraße. H 1,

Diefer Apparat brennt bas Betroleum



als Gas-Flamme, ohne Geruch und ohne Rauch. Erfest Rochherbe mit Roblenfeuerung, und dient jur Zubereitung aller Speisen, selbst in großen haushaltungen. Gin Liter Wasser fiebet in 5 Minuten und 5 Liter in 20 Minuten.

Berbrauch an Betroleum 21/2 Pfennig per Stunbe, Allein-Bertauf in Mannheim bei

2, 2. Alexander Heberer. 0 2, 2. S. Meyer & Sohn, C 3, 20.

Erdkarren, Schaufeln, Spaten und hacken

## Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Bekannten machen wir bie traurige Mittheilung, bag unfere innigfigeflebte Gattin, Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Fran Regine Mainzer, geb. Bobenheim

nach langem, ichmeren Leiben fanft verschieben ift. Bir bitten um ftille Theilnahme. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen;

Samuel Mainzer jr. Die Beerbigung finbet Dontag Radmittag 51/2, Uhr ftatt vom Trauerhaufe aus P 7, 20,

## Danksagung.

Für bie vielen Beweife berglichfter Theilnahme an bem und betroffenen Berlufte unferer lieben unvergeglichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante 55421

### Elisabetha Rottermann,

geb. Sterger, fagen wir fur bie überaus jahlreiche Blumenfpenbe, insbejonbere Derm Stabtpfarrer Ables für feine troft-fpenbe Grabrebe und Beren Dr. Rab für feine liebevolle Bebandlung hiermit unfern innigften Dant. Mannheim, Philadelphia, ben 1. Juli 1889.

Der trauernbe Gatte D. Rotterbam nebit Rinber.

hornisgrunde. Mummelfee

Luftkurort Wolfsbrunnen. Emil Roneder, Gigenthamer

Genit Kronecker, Gigentjamer.

Scebach, Station Achern (Baben).

Ritten im Tannenwald gelegen. Bequeme ichaftige Spaziergänge mit hübicher Auslicht. Sohe 711 Wet. — 2400 bb. Juh. Bension bis 15. Juli 4 Mr. Ralte unb warme Bäder. Sigene Fuhren. Gebeckte Kegels und Wandelbahn. Stinpuntt für Russlüge als: Munmellee 1/4 St., Jornisgründe 11/4 St., Edelfrauengraß 11/4 St., Allerbeiligen 2 St., Brigittenschloß 21/4 St.

Soolbad Offenan am Neckar.

Jaglifeld Gberbach Seidelberger Bahnstation.
Bade-Gröffnung am 15. Rai.
Das Babhotel ist bequem und gut eingerichtet. Baber im Sause. Großer parfartiger Garten, gute Bedienung. Bensunspreis von 3 M. an incl. Zimmer. Kinder die Halfte.
Igfen Käder, Rabbeliter Jojeph Boder, Babbefiger



**@@@@@@@**()@@@@@@@@ Flaschenbier-Depot

ber Brauerei-Gesellschaft Gichbaum pormals Hofmann. Theile hierburch mit, bag ich mein Geschüft von heute an von N 7, 2 nach 54671

N 6, 7 bei Fran Mann Bittwe verlegt habe und empfehle bor-gigliches belles Exportbier (Biener). Doppelbier, prima Lagerbier von 20 Big, an die Flaiche frei in's Saus geliefert. Münchener Cambrinusbrau ver Flaiche 30 Big.

Joh. Butz. N 6. 7. **@@@@@@**@@@@@@@@

Musik.

Die Ludwigshafener Stadt:Rapelle, 22 gute Mufiter, halt fich einem geehrten Publikum zu allen Danfik-Aufführungen beftens empfohlen. Geschätzte Aufträge erbittet

G. Löser, Städt. Kapelmeister, Maxitrafie 27, part. 54265

Biebung 6, Juli bie 14. Auguft b. 36. Freiburger-Loofe

u kaufen, welche sicher mit nachstehenden Gewinnen gezogen werden. Rieten gibt es nicht. Jedes Loos gewinnt. 45000, 40000, 6mal 35000, 8mal 32000, 10mal 30000, 8mal 25000, 12mal 20000, 14mal 18000, 12mal 17000, 30000, 8mal 25000, 12mal 20000, 14mal 18000, 12mal 17000, 13mal 10000, 8mal 15000, 9mal 14000, 12mal 13000, 9mal 12000, 108mal 10000, 30mal 8000, 40mal 5000, 60mal 2000, 145mal 1000 Francs unb fehr viele Geminne von 800, 700, 600, 500, 400, 350, 300, 250, 200, 100, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 25, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14 Francs. Der Kleinste Geminn beträgt 13 Francs.

Gämmiliche Geminne werben in baar unb ohne Abjua ausbezahlt. Gegen vorherige Ginienbung bes Betrages (Rachnahme gestattet die Post nicht) in Banfinoten oder durch Bostanweisung versende umgehend nach allen Ländern der Bett

nur Original Loofe à 20 Mart.

Sauptgewinne melbe auf Berlangen burch Depeiche. Amtliche Gewinnliste eiren 15 Tage nach ber Biebung. gratis und franco. Mein haus ift feit 1878 am Plane

D. B. Wisch. Bonlogne sur mer (Franfreich).

Das billigfte, reichhaltigfte und verbreitetfte Blatt Babens ift Die in Rarleruhe im 5. Jahrgange ericheinenbe

Rotariell beglaubigte Auflage täglich 11,760 Eremplare.
Die "Babifche Breffe" erscheint wöchentlich Gemal,
8 bis 24 Geiten ftart und tostet

vierteljährlich unr DRf. 1.50, bierielfahrlich unr Wft. 1.50,
(burch ben Briefträger m's Haus gebracht Rf. 1.90.)
Die "Badische Preffe" bringt interessante Leitaeristel, eine ausgewählte politische Neberscht, wichtige Telegramme und zahlreiche Correspondenzen (Originalberichte) aus allen Theilen des badischen Landes, interesjante Romane und Kodellen, gemeinnühige, unterhaltende und belehrende Artistel. Handelse und Baaren-Berichte, gewerbliche Mittheilungen, einen großen Courdzeitel der Frankfurter Börse. Die Personalnachrichten, Verschungen, Veränderungen is, im große Gourdzeitel der Ingen, Veränderungen is, im große Beanten statte erscheinen in der "Badische Berife" personalnachrichten Berichteinen in der "Badische Breise" verfle" bei Babische Presse" bildtier.

vidtter.

Insorate finden in der "Badischen Proffe" weiteste Berbreitung und ist ihnen guter Erfolg sicher, berfelbe wird noch daburch erhöht, das die "Badische Presse" in mehr als 1000 Birthichaften in Baben cufliegt — Biele haben Behörden bringen ihre Anoschreibungen in der "Badischen Beefle"

Bestellungen auf bir "Babifche Preffe" fonnen ber allen Bofiamtern und Bofiboten gemacht werben. 55358 Dir Expedition der "Badifchen Preffe" in Rarieruhe. Rarifreabe 27.

HIRITARY STATE Mannielm Gold. und Gilberbijonterien, folibe und maffine Musführung. Golbene und filberne herren, und

Damenfetten jeber Art. Silberne Tafelgerathe-Auffane Jarbiniere se. Intelenarbeiten und Alb: änbernugen.

мияси.

0

Einfauf und Umtausch bon neu: altem Goib u. Gifber ac. heiten Reparatur: in: werfftätte. Bendulen. Muswahl. Regulatoren und Cenb.

Standuhren. Goldene und filberne Taichenuhren Schweiger und Deutiche Gabrifate.

Chriftofle Beftede und verfilberte Waaren. Uhrenrepaffagen und Reparaturen

53367 unter Garantic.

Wegen Hausverkauf bin ich genöthigt,

gesammtes Waarenlager

zu räumen und mache besonders darauf aufmerksam, dass sämmtliche Waaren ohne Ausnahme zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

CARL EMIL HERZ.

Tuch-, Manufacturwaaren- u. Austattungsgeschäft.



E 2, 16 an den Planken E 2, 16 empfehlen in größter Musmahl: Seidenhüte, Filzhüte, Strohhüte, Kinder-

u. Knabenhüte, Mechanikhüte, Reisemützen und allen einschlagenden Artifeln.

Befte Qualitaten, billigfte Breife. Reparaturen werben ichnell, gut und billig beforgt

Carl Georg Exter B 4, 11 Mannheim B 4, 11

Import von garantirt echtem 51803 japanesischem Porzellan. Decorationsstücken.

Rüstungen und Waffen. 

Bleichsucht

befeitigt fonell und ficher Apotheter C. Sillib's Bleichsuchtspulver

(Redaraner Bulver) welches in OriginaleDojen à I Mf. nur allein ju haben ift in ber

Ginhorn-Apothete Manuheim (Martt). 3

Beftellungen nach Auswürts merben gegen vorberige of Einjendung von 1 2Rf. 25 ichnellftens it. effettuirt. Beim Rauf ber Schachtel bitte auf ben rothlen RamenBjug G. Q. Giffib ju achten.

empfehlen gu billigften Breifen

M

2

Ringftrafe, alte Böhringer'iche Chininfabrit.

Alte Rheinbleiche.

Die von bem Bachter ber neuenRibeinbleiche angezeigten Waschepreise führe ich ichon über jechs Jahre. Das Abholen ber Bullde mirb nur mit 25 bis 30 Big. per Rorb berechnet, lowie bab Rachtbleichen icon von 30 Bf. ab per Rorb. Uchtungsvoll 55405

Georg Uhrig, Gigenthümer.

Josef Fried, C 3, 2 empfiehlt fein Lager von folib genrbritetem 54667

Möbel.

Bu billigem Binsfuß ca. 60 bis 65% als erfte Sppoihel Rab, in ber Erneb. be. 181 55428 Euchtige

Aushilfs - Ködin empfiehlt fich G 6, 22, 3. Stod.

Summi-Artikel jeglicher Art, verfendet Guftab Griefe, Mag-beburg, Renefte Broislifte gegen

Ein Derrenroct gefunden Abinb. J 2 8, 2, St. 554 55408 Ankani

Gebrauchte Falzziegeln owie einen gebrauchten Gie. chrant gu taufen gefucht.

an bie Egpb. b. Bl. 55198 Ein zweiraberiger, gebrauchter Sandfarren zu faufen gefucht. 55320 Sarry Gelb, Lubwigehafen a/Rh.

Herkuul

Gin nenes, gut rentirendes Saus mit Berffiatten unb rogem Dof, unter gunftigen Bebingungen zu verlaufen. Ras auf Anfr. unter D C C 54691 an bie Erpeb. b. 21. 54691

Gin 2ftodiges 2Bohnhaus mit Laben, hof und Seitenbau, am Fruchtmarft gelegen, preis-wurde gu verfaufen. 54405 Raberes bei Mgent Lebt, H 7, 25, 8. Stod.

Abbrucharbeit.

Das Wohnhans (Edhaus) C 3, 9 bier foll auf Abbruch per 15. Muguft vergeben merben Bebingungen ze. liegen auf meinem Bureau C 4, 11 auf. 55876 Enftav Better, Acchiteft.

Belteue Gelegenheit! Bianino, ein vorzügliches, rengiaitig, unter Garantie bil 53627 igft ju vertaufen. Raberes L 4, 11.

Tafelklavier von R. Lipp,

ft megen Himang billig ju Raberes II 2, 3, 2. Gt.

Sin Siderheits-Belociped Rab, noch gang neu, ift fehr illig a DR. 225 in K 1, 9b, 4. Stod ju verfaufen. 55406 Rugb, Bettlaben mit Roft, Rinderbettlade, 1 Beluche-garnitur, Gilberichrant, Bucherichrauf u. verichiebene unbere Dibbel ju verfaufen. E 4, 9.

55163 2 neue Bettröfte billig ju U 6, 2b, parierre.

Einige Chaifelongne billig zu verfaufen. 5444 J. Lotter, N 2, 11.

Ein Kinderfahrftuhl chr billig zu verlaufen. 54443 3. Lotter, N 2, 11.

1 eiferne Baage mit 30 Etr. Franfrait, 1 Caffee-Rumpel, 1 Saffre Brenner, fouftigeComptoir.

ltenfilien, billigft gu verfaufen. E S, 5. Ein ichoner, großer Glas-ichrank, in einen Laben pallenb, ju verkl. F 2, 41/4, 52020

Gin eiferner Brunnen, beft. gabr., faft neu, billigft gu ver! Raberes im Berlag. 29748 Gin taft neuer Rinbermagen

2 Pritfchenrollen (1- unb Lipannig) und Pobelbanke ju Joseph Gberlein, H 3, 18.

Gine große Paribie alte Ctein: Platten zu verfaufen. 53461 Raberes G 7, 13.

Dent Bierteltreppe billig ju pert. Raberes Erpb. 53287

Stiege ju vert. @ 7, 6, 54169 3mei icon blubenbe Ole-anber find billig ju verfaufen, Daberes im Berlag. Bier Granat- brei Orleanber-

baume jufammen gu verfanfen, 54663 Z 5, L Dund zu verlaufen, idmorger Reufund-fanber, groß und icon gewachien, 11/2

abrig, ebenfo 2 hunbeshitten, Raberes E 8, 5. 55845 5 junge Onnbe ju verfaufen. 55028 T 3, 91/4, 8. Stod.

Stellen finden

Dung ju vert. G 4, 16, 51145

Im ganzen 55 Deutschen Reiche

Beutseten Researe Bernisklasse zum Wiederver-kanf eines leicht absehbaren Arnikels gesucht. Sohe Pro-vision bet flottem Berkauf. Dierten mit Angade gegen-värtiger Beschäftigung aub: "Deutschland" besörbert. Beneut Worke in Minnern. Rudolf Moffe in München.

Gir die Ehrhardt'iche Wirthidaft Litera G 5, 24 hier wird ein tüchtiger, fantion&fähiger

Wirth

ju balbigftem Antritt gefucht. Raheres auf dem Comp. Manuheimer Metienbranerei, B 6, 15.

Angehender Commis für Comptoirarbeiten per fofort auf einige Monate gesucht. Off-unter Angabe ber Gehaltsanspr. bei freier Koft und Wohnung unter Ro. 55326 an die Erpeb.

b. Bl. erbeten. Befchäftigung. finbet ein junger Mann, welcher im Aufnehmen u. Beichnen von Cituationen u. Rivelle-mente gewandt ift, 55288 Offerten mit Gebührenanfpr. unter K. 55288 an bie Erpeb.

Gufpuger finben lohnenbe Beichaftigung in ber Gifengiegerei von 55881 B.Soffmann, Comegingerftr.57

Glaser Offmann, G 7, 2c.

Tücktige Viöbelichreiner 2. J. Beter, hofmöbelfabr. Mannheim, C 8, 3.

Tüchtige Schreiner gefnat. Karl Zeyher. Euchtige Zimmerleute gefuct. Albert Faller, 54865 Zimmermeißer, Z 5, 1.

Schreiner gefucht. 5525 H 10, 4. Bir fuchen per fofort 1 tüchtigen Maurer

ump 1 tüchtigen Schloffer. Actiengefellichaft für Chem Induffrie Rheinan. Schuhmacher auf Woche

Ringftraft, Z 6, 2c. Schubmacher-Gefuch. Gin Urbeiter für Berrenarbeit und ein folder fur Goblen u.

led gefucht bei Bilh. Loefch, Ludwigehafen. Burfche von 16-19 Jahren für Landwirthschaft sesort gesucht. 55257 ZE 1, 11.

Tapisserie.

Eine gemanbte junge Dame, m Stiden in Gold und Geibe bewanbert, finbet fofort ange-nebme Stellung bei 55877 2. Mibrecht, Runfiliderti, Raiferelautern.

Gefucht

wird ein antiändiges, reinliches, verlägliches Nadchen 25–383 ahre nit, welches gut kochen, bligeln u-jonstige Hausarbeiten verrichten conting Danaarstea vertingen, fann, 111 einer Kamilie mit 2 Kinbern von 7 11. 5 Jahren. Lohn vortäung 40 Mart vierkeffährlich, gute Behänblung und bauernde Sielle gesichert. Reise wird vern Rubolf Doffe, Mannheim

Gine Röchin, welche auch bausliche Arbeit verrichtet, wirb

Ringftrage Z 4, 1, 2, Stod.

Eine Comptoiriffin, bie mit ber Schreiburafchine umzugeben perfteht, ober die Gelernung beabfichtigt, findet auf dem Burenn

eines hiefigen Fabritge-fchaftes Stellung. Offerten mit Gehaltsan-fpruchen unter No. 55247 an bie Expeb.

Arbeiterinnen und Lehrmadden fofort gefucht bei Frau Anna Otto, Rieiber-maderin, J 3, 6. 54582

Gin gebilbetes Mabchen mirb als Buffetbame in eine beffere Reftentation gefucht, 55800 Reflefranten wollen fich unter Dr. 55300 in ber Erpb. melben,

Gine tüchtige Mleiber: macherin für im Saufe per fofort gefucht. 54661 Rah. R 1, 14, 2. Stod.

Rah. R. 1, 14, Webeiterinnen Mehrere tüchtige Arbeiterinnen für bauernbe Beichaftigung ge-

Mannheimer Steppbedenfabrit M. Klein & Söhne, Bureau E 1, 16.

#### Arbeiterinnen 53414

Rojenfeld & Dellmann, Berbinbungsfanal. Genicht fofort ein Dabchen,

bas fich willig allen hanslichen Arbeiten unterzieht. 551: S 3, 2, 3, St.

Ein tüchtiges Madchen, bas gute Beugniffe bat, fochen vernimmt, mirb fogleich gefucht. 55870 Q 1, 10.

Ein junges Dabchen für Arbeiten jur 21u8. hülfe gesucht.

H 8, 85, parterre.

#### Stellen: fuchen

Stelle als Bureaubiener, Gin Taffirer ze. Much beforgt berfelbe jebe ichrifiliche Arbeit gegen mäßiges Sonorar. Rabere Mus-tunft ertheilt bie Expedition bi, Blattes.

Gin verheiratheter Mann mit guten Zeugniffen fucht Stelle als Bureanbiener, Raffier ober Musläufer te. 55024 Raberes in ber Erpebition.

Gin tuchtiger Mann, verheir. fautionsfahig, judt Stelle als Muslanfer, Ginkaffirer, ober bergl. Offerten unter Ro. 55283 an die Expb. b. Bl. 55283 an bie Expb. b. BI.

Ein ig., fraftiger Mann fucht bauernbe Beschäftigung. 55856 Raberes D 7, 20, Sth., 8. St. Eine junge Frau bat noch einige Tage in ber Boche frei im

Weifinaben und Ansbeffern, 54085 G 5, 9, 2. St. Dienstmädchen jeber Art fuchen u. finben Stellen, 54641 Burenn Bar, P 6, 1.

Gin fraftiges Dabchen v 16 Jahren fucht fogleich Stelle für hansliche Urbeiten, geht auch gerne ju Rinbern. 55349 gerne gu Rinbern. 553 U 1, 101/2, 3. Stod.

#### Lehrlinggesüche Ein braver Junge in bie

Lehre gefucht. 50156 G. Weger, Ladirer, 6 7, 22.

#### Lehrling

mit guten Schulkenniniffen in ein Speditionageschäft gesucht.
Difert. unter Ro. 55212 an

Tehrling-Gefun. Gin orbentlicher Junge mirb gegen fofortige Bezahlung in bie

L. Frahm, Töpfermeifter, M 1, 1.

### Miethgesuche

Gin Behrer, finberlos, juch 1. Auguft eine Wohnung 4 Bim. Off, mit Breisang. mit 4 Bim. unter Ro. 54612 an bie Grpb 54612 erbeten.

Ein bis zwei gut mobl. Bim. von einem Berrn per fofort ober 1. August gefucht in guter Lage Dffecten unter

## Magazine

G 5, 7 1 fleinerer Maga-Raberes Z 6, 1, Ringftrage 54601

N 3, 17 Bertflätte ju ver-

Cine Schener Babres bei Freund, Raufmann,

Großes Magazin mit 2 Comptoiren fogleich beziehbar zu verm. 54289 Rüberes im Berlag.

C 1, 12 neuer Laben mit Derm. Raberes 2. Stod. 55265 C 7, 7b 1 Comptoir, beft. Speicher per Oftober ju verm. Raberes 2. Stod. 5629

C 4, 18 Comptoir mit Magazintauer gu verm. Raberes 2. St. baf. 53668

6 3, 191 | 1 großer, ich. ober ohne Wohnung ju verm. Näheres 2. Stod. 53889 G 7, 4 Saben mit Bohng. 54167 Raberes G 7, 6.

67, 22 1 großer Reller mit Comptoir ju verm, Rab. im Sinterb. 51017 J 5, 3 1 Laben mit 4 gim. fleinere Wohnungen ju verm. Raberes J 5, 2, 2, St. 55261 N 3, 17 Saben mit gube-U 1, 18 3im, als Laben ob.

9285 P 2, 9. Gin Laben in befter Geichaftslage ber Unter-ftabt, febr geeignet für jebes Ge-icatt, fofort gu vermiethen. Daberes G 3, 8.

## 3n vermiethen

C 8, 5 2. Giod mit 6 gim-Rubehör, Babeinrichtung ju ver-miethen. Raberes bei herrn Denberger, C 7, 14. 54368 C 8, 6 Oth., 1 8. n. Ruche porm. Rah. 2. St., Bbh. 54161

C 8, 13 2. Stod, 6 gim., Gas- u. Bafferl., bis Auguft ; p. Rab. Geitenb. part. 53503

D 8, 10 eleg. Duchpar-terre, 7 große Zimmer, Babez., Mädchen-zimmer, Küche, Keller und allem sonftigem Inbehör zu vermiethen. 51458 Raheres bafelbit.

D 7, 3 Rheinstrafte, Raume mit Lager ju v. 58898 E 1, 12 2. St., Seitenbau, 2 bis 3 helle frbi. Bim. fammt Bubebor, fomie Bar-terreraume fur Werfnatte ober bergl. fof. ober fpater ju v. 54128

E 8, 4 Ringftraße, ber 2. bergerichtet, 7 Sim, mit Bubebör, Gass u. Baffert, per 1. August ober fpater zu vermiethen.
Raberes bafelbft. 55089

E 8, 14 Rheinftrafte, Batterremohng. beftebenb aus 4 Bim., Alfoven Dagbtammer, Ruche und Reller mit Gas- u. Bafferl, per 1. Aug. 1889 ju verm. F 5, 5 2 B. S. i. Sof g. 1. U. Settle

F 5, 11 Bohnung fogleich

F 5, 26 1 belle Gaupens mobning nach b. Straffe ghb. fof. ju v. 54456

M III. Stod, je 6 Bim., Rüche n. Bugebor (Gas- u. BBafferitg. 3. um. Mith. bei Email Milein, Agent, U 1, 1c.

F 8, 19 neben ber neuen Barterre beftebenb aus 6 Rim. (banon 2 nach bem Garten geh.) Babegim., Ruche, 2 Reller und Magbfammern, Speicherraumen per 1. Auguft ju verm.

G 2, 8 1 Manfarbenwohnung au v. 54577a
G 3, 1 1 hibsche, volltändig abgeschlosse im 4. Stod, beftebenb aus

Rim., Ruche, Reller u. Speicher mit Gall und Bafferleitung ift per 1. Ceptbr. begiebbar gi Dermiethen, Raberes Edlaben

G 5, 24 2 ff. Bohng, fof. 58883 G 7, 16 2 Sim. m. Keller

G 7, 4 mehrere freundliche mobile, je 2 gim. u. Ruche, ebenjolde mit 2 gim., Alfor und Ruche, Bafferl, und per 1. Offober ju verm. nanfe felbft bei Raberes G 7, 6.

neu bergerichtet, bestehend in gim., Manjarbe und Bubebor Gat- und Wafferl. ju v. 54845

G 7, 151 ger. Sochpar neuberger. 6 Bimmer u. Rubehör Gas - u. Bafferitg, bis Ofibr. co früher gu vermiethen.

G 7, 28 eine ichone Bare bestebend aus 4 3immer neb allem Bubehör, gu vermiethen Raberes 2 Stod 51439

G 7, 29 Ganpenwohn-nng, 2 3im. n. Ruche zu bermiethen. G 7, 36 Sadgaffe, 1 leered freundl. Bimmer

billig ju verm. G 8, 3 Rinftrage, 4, Stod, nebft Bubehör, neubergerichtet an rubige Leute gu vermfethen.

meifter, Z 4, 10, 55279 G 8, 13 Wohning mit folger 52998

Raberes Chu. Beng,

G 8, 20a Bohng, fofort beziehbar zu verm. 54490 beziehbar zu verm.

G 8, 23a 4. Ct., 4 Sim G 8, 23b 3. St., 4 3im. G 8, 24b 1. u. 2. Stor, je 8 3im. mit Bubebor fofort ju verm. 55299 Raberes G 8, 23b parterre

H 2, 18 iconer 2. Stod, u. Subeb, per 1, Oft. ju v. 55113

H 4, 30 4. Stod, 3 3... mit Baffert, gu verm. 58626

H 5 1 abgefchl. 2. Stod, 4 Zimmer und Ruche mit Bafferl, gang ober geiheilt gu Bafferl. gang ober getheilt gu verm. Raberes D 4, 19, 55128 H 7, 50 1 gim. u. Muche au perm. Dab. 9. Ctod. 54639

H 7, 15 Mingfir., Part., Sim. mit Zubehör ju v. 29402

H 9, 261 2 2. Stod, 3

H 10, 6 Neubau, einige ju vermiethen. Börtlein, Baumftr., H 10, 1

J 2, 16 1 Bohng., 8 8., Rufler m. Blasabidluß und Wafferlig. jof. 31 v. Raberes 2. Stod. 54584 J 7, 15 Ringstraße, frbi. gimmer im Sof, einfach mobil. ober unmoblirt gu permiethen.

J 7, 19 4. St., II. Bohng, mit Bafferf. gu v. Raberes 2. Stod. 55187

K 1, 7 Breiteftr., icone Beletage, 5 große Bim., Balton mit allem Bubeb., Gas- u. Bafferl. per 1. Auguft ober früher beziehb., zu v. 55054 Raberes K 3, 13, parierre.

K 2, 9 1 freunds. Barretre-5 Bim. u. Ruche ju v. 58462 K 3, 11a Ringft, Renbau ju vermiethen.

1, 4, 4 im Ridgebande, Reller fofort ju vermietben.

L 6, 8 Babnboffer., Bohn-tammer, Ruche, Reller, Bafferfeitung ju vermiethen, Raberes 3. Stod.

L 11, 22 4. Stod, ein nung v. 5 Bimmer, Babegimmer Magbesimmer u. allem Bubehot per fofort ober fpater gu ver-miethen. 55414 Bu erfragen im 3, Gtod.

L 13, 14 eleg. 4. Stod, gimmer, Balton nach b. Garten nebft allem Bubehör gu verm. 53536 Raberes 2. Stod.

L 14, 5a 1 hocheleganter und Rude bis 1. Geptember gu vermiethen. 54021

L 14, 5a 1 Laben and eignet fofort gu verm. 54022 L 15, 13 ein 4. Stod u. Bohnungen per 1, August vermiethen.

L 16, 5 Bufahriftraße im. Ruche, Mabchengimmer u. Reller

55051 permiethen. 54168 | Serin Chr. Ran.

G 7, 15 nabe ber Ring- M 2, 9 halber 8, Stod, febr allem Bubehor preismerth per 1. Ofto er begiebbar gu perm.

> M 2, 18 ber 2. Stod, 4 bebor fofort ober bis 1. Geptbr, ju vermiethen.

M 7, 11 2. Stod, 6 gim. perm. Daberes 4. Stod. 54747

N 1, 8 1 Entrefole Bohn. u. Bubebor per Juli ju v. 58648

N 3, 13a oths., 2 Bin. Ruche 3. v. Baheres 2. Stod. 55278 0 5, 7 4. Stod, 8 3. mit ju permiethen.

07, 14 2. Stod mit 7 gimmern, Ride, Reller, Bafdfliche per 1. Oftober event. Ceptember g. v. 53595

Q 5, 9 fleine Bohnung 30 permiethen. 55368 Q 5, 17 Sths., 2 8im. u. Q 7, 22 ca. 1100 Odrtm. große Raume als Magazin ober Werkfätte, und gegenüber im neuen Gause P 7, 9 1 Bart.-Wohng., neueften Ginrichtungen und Bu behor, auch als Bureau geeignet,

Maheres P 7, 9 ober P 7, 18, Q 7, 3a ber 2. Stod, 4 Bubebor ju vermiethen. 58658 Raberes 2. Stod.

ju vermiethen.

R 3, 4 Bart. Bohng., 28., n. Ruche fofort ju vermiethen. 54122

R 3, 11 2. St., 3 gim. mit Riiche ju verm. R 4, 24 1 gim. u. Ruche

R 6, 16 2 fleinere Bohnmiethen. S 1, 23 2 8. im 4. et.

S 2, 4 fleine Bohnung gu

T 1, 1 1 neu hergerichtete Bonnung, 4 gim., Ruche nebft Bubehor u. Bafferleitung an rubige Leute portheil: haft zu vermiethen.

U 2, 1 2 Bimmer u. Reller an ruh. 2, 3. v. 58995 U 6, 16 1 Bim. u. Riiche mit Baffert. an 1 fleine Familie gu perm. 54516

U 6, 2 ber 2. Stod, 5 3. u. Bafferl., ferner 1 Manfarbenwohnung und 1 Wohnung im Seitenbau 3. Stod, je 8 gim., Ruche 2c., ju verm. 54352 Ruche 20,, ju verm.

U 6, 20 4. Stod, 8 gim., mit Bafferleitung, per fofori begiebbar, ju verm. 29628 Raberes im Laben.

Z 6, 1 Ringstraße, 2 gim. an ruhige Leute zu verm, 54602 Räheres 2. Stod baselbit.

Z 6, 2 4. Stod, geeignet Benfionare haben, 6 Bim., Ruche mit Bubehör, freie Ausficht nach jeber Richtung, fofort ob. fpater 58991 au vermiethen. 58991

ZC 1, 2 Megplat, im 2. Bohnung, 3 Bim., Ruche mit Baffert., Ragbfammer u. Reller pr. Gept. ju verm.

ZC 1, 3 1 ichone Bohng. Bafferl, und Rubehor ju verm. Raberes 8. Stod. 58620

ZE 1, 13b Redargarten perm. Maberes 8. St. 53990

ZC 1, 15 bie Barterregeichloffen), 4 Bimmer, Ruche Ragbfammer, Reller, Gas: unb Bafferleitung; ferner im Sinter-baus: 2-3 gimmer, Riiche unb Reller per 1. Aluguft gu ber: miethen. Das Gange fann auch an eine Familie abgegeben

ZC 2, 16 neuer Stabtth. im hinterhaus, Bafferl., fogleich billig ju berm.

ZD 2, 31 gegenüber ber Bobng, von 2 Bim. unb 1 mobl. Zim. billig ju v. 58549

Die Barterre Raumlich-feiten in D 2 Do. 10, betebenb in einem großen Laber nit 2 Anglagefenfter, 5 belle Bimmer, gu Wohnung ober Comptoir geeignet, alles nen bers gerichtet, nebft 2 Reller, fofort ber fpater gu vermiethen. Breis Dit. 1800 .-. Raberes im 3. Stod.

Beletage v. Nah. M 4, 4. 54365

Parterre-Wohnung j. v. Näh. M 4, 4. 54002

Wohnungen in der Zufahrtstraße zu vermiethen: Gin 3. Stock, 7 3im-

mer, Babegimmer und Bubehör. Desgleichen ein 4. Stock.

Sammtliche Wohnungen äuferft elegant M 4, 10 2. Stod, 1 gut ausgestattet, fof. ober fpater zu beziehen.

Näheres zu erfragen M 5, 4 2 Stiegen hoch, 1 bei Emil Klein, Agent, logleich zu verm. 54884 U 1, 1c. 27884

Bwei ineinanbergebenbe große fcone Zimmer, bas eine bavon mit Balton, bas Gange fehr gut als Bureau fich eignenb, fowie Rellerraum per 1, Geptbr. ju vermiethen. 58841 Raberes bei Gbler & Co., L 12, 9b.

#### Bu vermiethen.

Gine icone Bohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. hof Z 2, 13. Rüheres bei der Beschließerin Frau Müller.

2 Bimmer, Ruche, Bubehör mit Bafferleitung an rubige Leute E 1, 4, Sinterhaus, fogl. ju vermiethen. Friedrichsfelberftrage jur

Stadt Frankfurt, 2 ff. Bbg gl. bib. ju v. 5502 Schwegingerftr. 67a 2. St. ober 2 Bimmer unb Ruche port ju verm. 54609 fofort gu verm.

Schweningerftraße 75a 2. Stod, 3 gimmer, Ruche und Bafferl. ju verm. 51786

Wegenüber bem Babnhofe in Redarau ift ein 3ftodiges Wohnhand zu vermiethen, jeber Stod mit 4 gim., Rilde, Baffers leitung u. Bubehor. Auf Ber-langen fann auch bas gange Saus an einen Mann vermiethet werben. Der 1. Stod ift mit Laben eingerichtet. Begiebbar bis 1. Juni, Raberes bei Moam Stoll, jum "grunen Laub" in Redaran.

## Möhl: Bimmer

B 6, 13 1 gut mobil 3. Buli ju vermiethen. 54482 C 2, 1 (Café Français)
möbl. Rim. ju verm. 55857

C 4, 20 21 3, St. linfs, Bimmer einzeln ober gufammen fofort au berm.

С 4, 20 21 3. €t, тефів, Bim, an vermiethen. 54468
D 2, 1 Nenban, 8. Stod, icon mobilirte 3. (Ballon) an verm. 54828 (Balfon) ju verm.

D 6, 13 2. Stod. 1 fcon 1 ober 2 herren fof. gu v. 53101 F 3, 10 2 mobil. Bimmer

ju vermiethen. F 4, 3 3 Stiegen, 1 möbl. 8. an 2 anfi. Leute ju vermiethen.

F 4, 12 2 moblitte Bim-mer, (Bohn. und Schlafzimmer) auf bie Strafe gebend, ju vermiethen. 51454

F 4, 18 2. St., 1 möbl. 3im. 3. v. 55892 G 4, 14 2. St., sim. bin. gut 1. Juli ju vermiethen. 53652

G 5, 6 8. St., möbl. Zim. bermielhen. 54488
G 7, 1c ein [con möbl. Zimmer. 55404 fofort ju verm. G 7, 30 8. Stod, 1 bis 2 vermiethen. 54757

H 1, 3 Breiteftraße Bim. ju vermiethen,

H 4, 13 8. St., fein mobl. Junge Leute finden guten Mittagetifch bei Rirchenbiener Bollinger, Q 3, 1, 8. St. 58486 ZF 1, 2 3. Stod, mehrere H 4, 13

The Server H 5, 12 3. St., 1 166n fofort ju verm.

H 8, 4 Ringstraße, 1 gut guli ju verm. 55127 K 3, 7 ein gut mobil. Par-terres Jim. mit fep. Eingang per 16. Juli ev. 1 Juli mit Benfion billig ju v. 54493 K 3, 11a Ringft. Renban Bim. fogleich ju verm. 53656 Raberes parterre.

L 2, 8 3. Stod, 1 freundi. gim. mit Schlaft. ju v. 55266 L 18, 3 Reubau 4. Stod, gut möbl. Bim. fogleich an 1 herr ju v. 54841 M 2, 1 2 gut mobil. Bim. Raberes 2. Stod.

M 3, 7 id. mobl. Bim. mit bei billigem Breife ju v. 54857 fep. Gingang ju verm. 54468

P 2, 10 möblitte 8im. 3u P 5, 13 1 gut möbl. Part.

Q 1, 10 1 icon mobl. gimmer gu vermietben. 58988

Q 2, 41 1 gut mobl. B. ober ohne Benfion bis 1. Juli ju permiethen. Q 5, 23 part., einf. möbl. Simmer fofort 54008

S 2, 5 2. Stod, 1 mobl. 8. fof. 30 v. 54581 S 2, 8 1 Stiege boch, links
gut mobil. Bimmer
ju vermiethen. 54532
S 3, 8 2. St., 2 g. Schlafe
gellen auf die Str.

gebenb, ju verm. T 5, 15 2. St., 1 großes möbl. Zim. an 2 Derren per sofort ju v. 55425 U 1, 16 4. Stod, 1 fcon mobl. 3im. bis 1. Juli zu vermiethen. 54474 U 2, 1 2. St., mobl. Bim.

ju vermiethen. Z 7, 31 Sedenheimerftr., fcon möbl. 3. fof. ju v. 55319 Z 10, 11 Lindenhof, 1 Er. B. bis Juli billig ju v. 55249

(Schlafstellen.) D 4, 9 4. Stod, 1 beffere vermiethen.

G 8, 14 4. St., Borberh., permiethen. 55298 vermiethen. H 2, 12 2. St., Borberb., gu vermiethen.

H 7, 3 4. Stod, 2 freunde in vermiethen. 54498
H 7, 91 8. Stod, 1 after in vermiethen. 54599
J 2, 4 2. Stod, sehr gute Schlassen. 54681

gute Schlafe J 5, 15 felle ju v. 55418 Q 3, 15 3. St., Seitenb. ftelle fofort ju verm.

R 4, 19 20 4 Stod, 53598 ftellen ju vermiethen. S 2, 10 Schlafftelle ju ver-

Kost und Logis G 7, 1a 4. St., linfs, Roft H 1, 3 4. Stod, einige Serten für Roft u. Logia.

H 2, 12 s. Stod, Koft u. Logis, 54486 H 4, 7 Roft und Logis.

H 4, 10 find Logis m. Kofi ju verm. 53683

J 3, 22 8. St., 1 orb. ig. Rann in Kofi n. 64907

J 4, 17 Roft und Logis. S 2, 12 Roft u. Logis far 7 Mt. pr. Boche bei 3. hofmeifter.

**MARCHIVUM** 



Mode für Hochsommer 1889

empfehle folgende

# hervorragende Neuheiten

in frifder Lieferung.

## Blousen

überrafdend fcon in:

Seide (Merveilleux) mit Futter, schwarz, blau, bordeaux 2c. mit neuen altdeutschen Aermeln.

Seide (Seidentricoté) in tabat, schwarz, roth 2c. in hocheleganter Ausführung. Woll-Mouseline (Mille fleures) großartigste Erscheinung Pariser Nouveautés in verschiedenen farbigen

Bouquettes auf creme Grund, sowie punktirt und gestreift. Gloria (Seide mit Wolle) epochemachender Artikel dieser Saison, in allen Farben und diversen Streifen. Satin (prima Waare) in nur ganz vorzüglicher Berarbeitung, alle Farben vorräthig.

## Tricôt.

Triedt-(Taillen) in glatter Waare, nur reine Wolle in circa 25 Qualitäten n. allen Farben am Lager. Triedt-(Taillen) nach den neuesten Modellen für Hochsommer hergestellt, sowohl im Sitz als Berar-

beitung und Material nicht von einer hocheleganten Costiim-Taille zu unterscheiden. Triedt-(Blousen). Was die Mode des In- und Anslandes, sowohl in Stoffen als Facons darin

Neues bringt, habe am Lager. Tricot-(Blousen f. Müdchen) reizendes Sortiment versch. Dessins u. Farben in Größen v. 6—15 Jahren. Tricot-(Kleidehen). Diesem Artifel widme eine besondere Ausmerksamkeit und habe ich stets die

neuesten Facons und Dessins in Größen von 1—12 Jahren am Lager. Tricot-(Knaben-Anzüge). Auch hierin kann ich speziell für Bedarf in den heißen Tagen mit einem

schienen Sortiment dienen. Triest-(Mädchen-Jaquet) für kühlere Tage sehr praktischer u. beliebter Gegenstand. Ersat für Regenmäntelchen.



Auswahlsendungen in hellfarbigen Artikeln werden nicht gemacht.

# Sophie Link,

1, 1. Breitestrasse.

P. S. Es ist von Interesse, meine Taillen-Ausstellung (in 6 Schaufenstern) zu besichtigen.



Sammtliche, mehrere Canfend, fich am Jager befindliche

Sommer - Umhänge, Jaquettes, Promenades,

Fichus, Kindermäntel, Räder,

Regenmäntel

etc. fowie Stoff und Befatze wegen vorgerünter Saifon

331 | Procent

Sophie Link